

Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Familienorientierte Hilfen (§§ 27, 31 SGB VIII)



2013

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am: 09.07.2015
Artikelnummer: 5225120137004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 22899 / 643 8878

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Familienorientierte Hilfen 2013

"Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII" und "Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII"

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterungen
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmals- übersicht
Deutschland	
Anzahl der Hilfen	
5 Hilfen für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab5.10 Tab5.10.1 Tab5.10.2 Tab5.11
8 Hilfen für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab8.10 Tab8.10.1 Tab8.10.2 Tab8.11
9 Hilfen für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en) § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen, Hilfen am 31.12. und beendete Hilfen insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen, Hilfen am 31.12. und beendete Hilfen insgesamt	Tab9.10 Tab9.10.1 Tab9.10.2 Tab9.11
10 Hilfen für Familien nach Familiensituation und (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfgewährung § 27 SGB VIII - Hilfen am 31.12. insgesamt <i>vorrangig ambulant/teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - Hilfen am 31.12. insgesamt § 27 SGB VIII - beendete Hilfen insgesamt <i>vorrangig ambulant/teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - beendete Hilfen insgesamt	Tab10C.10 Tab10C.10.1 Tab10C.10.2 Tab10C.11 Tab10D.10 Tab10D.10.1 Tab10D.10.2 Tab10D.11
11 Hilfen für Familien nach Familiensituation und Gründen für die Hilfgewährung § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab11.10 Tab11.10.1 Tab11.10.2 Tab11.11
12 Hilfen für Familien nach Familiensituation und Betreuungsintensität der Hilfen § 27 SGB VIII - Hilfen am 31.12. und beendete Hilfen insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - Hilfen am 31.12. und beendete Hilfen insgesamt	Tab12.10 Tab12.10.1 Tab12.10.2 Tab12.11
13 Beendete Hilfen für Familien nach Familiensituation und Grund für die Beendigung der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt, vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab13.10 Tab13.11
15 Beendete Hilfen für Familien nach Familiensituation und unmittelbar nachfolgender Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt, vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab15.10 Tab15.11
16 Beendete Hilfen für Familien nach Familiensituation und Dauer der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt, vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab16.10 Tab16.11
17 Beendete Hilfen für Familien nach dem Hauptgrund der Gewährung der Hilfe, Dauer und Intensität der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i> § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab17.10 Tab17.10.1 Tab17.11
18 Hilfen für Familien nach Grund der Beendigung, Dauer und Intensität der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i> § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab18.10 Tab18.10.1 Tab18.11

Inhaltsverzeichnis

Familienorientierte Hilfen 2013

"Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII" und "Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII"

Beschreibung	Registerblatt
Ländertabellen	
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Hilfeart und Ländern	LT 1
Hilfen für Familien nach Ländern	
§ 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt	LT 2 FAM
§ 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	LT 3 SPFH
Zeitreihe	
§ 27 SGB VIII - Hilfen für Familien nach Familiensituation	ZR_FAM
§ 31 SGB VIII - Hilfen für Familien nach Familiensituation	ZR_SPFH

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das im früheren Bundesgebiet am 1.1.1991 und in den neuen Ländern am 3.10.1990 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).¹⁾

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen.

Erläuterungen zur Statistik

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz – KICK; BGBl. I S. 2729), das am 1. Oktober 2005 in Kraft getreten ist, enthält auch Änderungen für die amtlichen Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Wesentliche Neuerungen betreffen dabei auch die Statistik der Hilfe zur Erziehung und der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die seit dem Berichtsjahr 2007 nach einem neuen Konzept erhoben wird.

Ambulante und (teil-)stationäre Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gemäß §§ 28 – 35, 41 SGB VIII wurden zu einem gemeinsamen Fragebogen zusammengefasst, erweitert um die Angaben zu „sonstigen Hilfen“ gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen wurden zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst. Die Änderungen betreffen die Statistiken zur:

- Institutionellen Beratung (§ 28 SGB VIII),
- Betreuung einzelner junger Menschen:
 - soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII),
 - Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII),
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII),
- Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses mit den Hilfearten:
 - Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII),
 - Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII),
 - Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII),
 - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII),

• Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII).
Neu aufgenommen in die statistische Erhebung wurden ab 2007 die Erfassung von:

- Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII) und
- „Sonstige“ erzieherische Hilfen (§ 27 SGB VIII).

Zugleich wurde die Gelegenheit genutzt, die Statistik an die zwischenzeitlich geänderte Lebenswirklichkeit und an neue Informationsbedürfnisse der Nutzer anzupassen.

Der Fragenkatalog wurde vereinheitlicht, wobei einige der bisherigen Fragen wegfielen, z.B. nach vorangegangenen Hilfen und dem Schulbesuch bzw. dem Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe. Die Frage nach der Staatsangehörigkeit, die seit der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts im Jahr 2000 keine umfassenden Aussagen über einen möglichen erhöhten Förderbedarf zur Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher mehr zulässt, wurde durch die Fragen nach der ausländischen Herkunft mindestens eines Elternteils und nach der vorrangig in der Familie gesprochenen Sprache ersetzt. Mit der neu aufgenommenen Frage nach der Intensität der Hilfeleistung wurde ein bereits seit längerer Zeit von den Nutzern der statistischen Ergebnisse geäußelter Wunsch umgesetzt. Die Fragen nach den vereinbarten Leistungsstunden bzw. den vereinbarten Leistungstagen und der Zahl der Beratungskontakte bei den Erziehungsberatungen erlauben künftig, nicht nur Aussagen über die Zahl der Hilfen insgesamt, sondern auch über deren unterschiedlich hohen Aufwand zu treffen.

Durch die Vereinheitlichung der Fragebogen liegen ab 2007 auch bei teilstationären und stationären Erziehungshilfeleistungen Angaben über die Gründe der Hilfestellung vor.

Bereits Ende der 1990er-Jahre gingen Jugendämter zunehmend dazu über, erzieherische Hilfe ohne Bezug zum Leistungskatalog der §§ 28 bis 35 SGB VIII allein auf der Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII zu gewähren. Dies war möglich, da der Katalog der Leistungsformen in § 27 SGB VIII nicht abschließend festgelegt ist, sondern vielmehr die Möglichkeit der flexiblen, auf den jeweiligen Hilfebedarf abgestimmten Hilfestellung vorsieht. Für die Statistik bedeutete dieses, dass eine größer werdende Zahl von erzieherischen Hilfen für junge Menschen nach dem SGB VIII nicht mehr nachgewiesen wurden, da eine Erhebung ausschließlich auf der Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfestatistiken nicht mehr vorgesehen ist. Diese Datenlücke wird mit der Erweiterung der Erhebung um auch diese Leistungen seit 2007 geschlossen.

Systematik der Leistungen

Nach der Systematik der Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe werden drei unterschiedliche, in der Voraussetzung der Hilfestellung grundsätzlich voneinander unabhängige Leistungsarten unterschieden:

Erzieherische Hilfe (§§ 27 bis 35 SGB VIII): Nach der Rechtslage haben die Eltern (Personensorge- bzw. Erziehungsberechtigte) Anspruch auf erzieherische

¹⁾ Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10).

Hilfe, auch wenn in der Regel das Kind oder der Jugendliche (der zu „Erziehende“) Bezugsperson der Leistung ist. Erzieherische Hilfe basiert grundsätzlich auf § 27 SGB VIII. Sie wird „insbesondere nach Maßgabe“ der §§ 28 bis 35 SGB VIII gewährt, kann aber auch ausschließlich auf Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII geleistet werden. Zielgruppe dieser Leistungen sind ausschließlich Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren).

Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung (§ 35a SGB VIII):

Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche bei (drohender) seelischer Behinderung ist eine eigenständige Leistungsform unabhängig von § 27 SGB VIII. Sie ist keine erzieherische Hilfe. Zwar wird die Leistung häufig in ambulanter oder in stationärer Form vergleichbar den erzieherischen Hilfen erbracht (z.B. in einem Heim), trotzdem ist sie unabhängig von der erzieherischen Hilfe. Entscheidend für die Zuordnung der Hilfeart ist der Leistungsparagraph, gemäß dem die Hilfe gewährt (und im Zweifelsfall: abgerechnet) wird. Wird neben der Eingliederungshilfe bzw. in Verbindung mit ihr zusätzlich eine erzieherische Hilfe gewährt, werden sowohl die Eingliederungshilfe als auch die erzieherische Hilfe zur Statistik gemeldet.

Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII):

Bei Leistungen gemäß § 41 SGB VIII ist der junge Volljährige selbst der Anspruchsberechtigte der Hilfe (junge Volljährige sind nicht mehr „zu Erziehende“). Die Hilfe kann in einer der Formen der §§ 28 bis 30, 33 bis 35 SGB VIII bzw. auf Basis von § 27 Abs. 3 SGB VIII erbracht werden. Auch Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung ist für junge Volljährige möglich.

Bei Hilfen für junge Volljährige wird eine Meldung zur Statistik unter Bezug auf die Art der erzieherischen Hilfe bzw. die Eingliederungshilfe abgegeben. Die „Hilfe für junge Volljährige“ ist nicht als eigenständige Hilfeart im Fragebogen aufgelistet. Die Zuordnung zur Hilfe für junge Volljährige gemäß § 41 SGB VIII erfolgt ausschließlich über das Alter.

Erhebungsinhalte

Die Statistik enthält Angaben zu der Art und Rechtsform des Trägers, der die Hilfe durchführt, zur Art der Hilfe und dem Ort ihrer Durchführung, zur Dauer und Betreuungsintensität der Hilfe, zur Institution oder Person, die die Hilfe angeregt hat, zu familien- und vormundschaftsrichterlichen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Hilfe, zu Gründen für die Hilfestellung und zu persönlichen Merkmalen der Hilfeempfänger (Geschlecht und Geburtsmonat/-jahr, Aufenthalt vor der Hilfe, Situation in der Herkunftsfamilie, Migrationshintergrund und wirtschaftliche Situation). Bei der Angabe zur Art des Trägers wurde in der bisherigen Statistik nur nach Trägern der öffentlichen und Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe unterschieden. In den Erhebungen wird die Art des Trägers für die Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe in der differenzierten Form erfragt, die bei den Einrichtungsstatistiken bereits seit längerem üblich ist. Damit können die freien Träger ein genaues Bild der von ihren Verbänden oder deren Mitgliedsorganisationen erbrachten Leistungen erhalten. Da für die Meldung zur Statistik – außer bei den Erziehungsberatungen – nur noch die Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe zuständig sind, geben diese bei der Art des Trägers, sofern die Hilfe nicht von ihnen selbst geleistet wird, die Art des die Hilfe durchführenden Trägers an.

Zuständigkeitswechsel bei den die Hilfe gewährenden Trägern sind ein eigenes Problem der Kinder- und Jugendhilfe. Ziehen zum Beispiel die Personensorgeberechtigten in den Bereich eines anderen Jugendamtes um, wechselt auch die Zuständigkeit für die Weitergewährung einer Hilfe an das am neuen Wohnort zuständige Jugendamt. Meldetechnisch muss das abgebende Jugendamt diese Hilfe als beendet und das aufnehmende Jugendamt dieselbe Hilfe als begonnen melden, ohne dass sich an der Durchführung der Hilfe irgendetwas geändert hat. Um zu vermeiden, dass es hierdurch zu einer überhöhten Zahl von beendeten und begonnenen Hilfen kommt, ist ein Zuständigkeitswechsel eigens auf dem Fragebogen anzugeben.

Die unterschiedliche Intensität der Hilfe (gleicher Hilfeart) wurde vor 2007 in der Statistik überhaupt nicht berücksichtigt. So stand beispielsweise eine sozialpädagogische Familienhilfe mit vier Leistungsstunden wöchentlich gleichwertig neben einer Hilfe, für die 30 Leistungsstunden je Woche vereinbart waren. Dies führte zu undifferenzierten und damit anfechtbaren Aussagen. Seit 2007 sind hier klarere Beurteilungen möglich, da der Fragebogen die Leistungsintensität der Hilfe abfragt.

Für die beendeten Hilfen werden zusätzlich der Grund für die Beendigung der Hilfe und der anschließende Aufenthalt sowie nachfolgende Hilfe erfragt.

Erhebungszeitpunkt

Die neu konzipierte Statistik zur Hilfe zur Erziehung wird seit dem Berichtsjahr 2007 eingesetzt.

Die Periodizität der Meldungen änderte sich, einzelne Erhebungen fielen weg. In der 1991 neu geordneten Statistik der Kinder- und Jugendhilfe waren für die einzelnen Arten der erzieherischen Hilfe unterschiedliche Meldezeitpunkte vorgesehen. Bei den Erziehungsberatungen wurden nur beendete Hilfen gemeldet, für ambulante Hilfen die während des Jahres beendeten und die am Jahresende bestehenden Hilfen. Seit dem Berichtsjahr 2002 wurden für ambulante Hilfen auch die Zahl der im Berichtsjahr begonnenen Hilfen ausgewertet. Für teilstationäre und stationäre Hilfen wurden die während des Jahres begonnenen und beendeten Hilfen und zusätzlich alle fünf Jahre die am Jahresende bestehenden Hilfen erhoben. Seit Jahresende 2007 werden die am Jahresende andauernden Hilfen jährlich gezählt.

Für jede Hilfe, die beendet wird, ist eine Meldung zur Statistik abzugeben. Darüber hinaus, werden jedes Jahr für alle Hilfearten die am Jahresende bestehenden Hilfen statistisch erfasst. Die Zahl der begonnenen teilstationären und stationären Hilfen wird bereits bei den ambulanten Hilfen aus diesen beiden Meldungen maschinell ermittelt. Dieses Verfahren vereinheitlicht nicht nur die Meldepraxis für die jeweiligen Hilfearten, sondern stellt auch sicher, dass alle gewünschten Informationen, zum Beispiel über die jeweilige Anzahl und die Dauer der gewährten Hilfen, vorliegen. Mit der maschinellen Ermittlung der Zahl der begonnenen Hilfen konnte seit 2007 die eigenständige Erhebung der begonnenen teilstationären und stationären Hilfen entfallen. Dies bedeutete eine Verminderung des Meldeaufwands für die Auskunftgebenden und auch einen verringerten Erhebungsaufwand bei den statistischen Ämtern der Länder. Auch die Unterbringungswechsel bei Vollzeitpflegen oder Heimerziehung müssen nicht mehr zur Statistik gemeldet werden.

Auskunftspflicht

Seit 2007 melden zu den erzieherischen Hilfen gemäß §§ 27, 29 – 35a, 41 SGB VIII ausschließlich die Jugendämter zur Statistik. Die Auskunftspflicht der Träger der freien Jugendhilfe in diesem Bereich entfällt. Lediglich bei den Erziehungsberatungen gemäß § 28 SGB VIII werden auch Beratungsstellen der Träger der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung einbezogen. Der Grund hierfür ist, dass anders als bei den übrigen Hilfen bei den Beratungen nicht alle notwendigen Angaben über die Meldung zur Statistik im Jugendamt vorliegen. Beratungen sind ein niederschwelliges Angebot, bei dem nicht in allen Fällen ein Jugendamt eingeschaltet ist.

Ergebnisse der Statistik

Im Jahr 2013 hat für rund 520 000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland eine erzieherische Hilfe des Jugendamtes oder einer Erziehungsberatungsstelle begonnen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, waren das knapp 3 000 junge Menschen mehr als im Jahr 2012 (+ 0,6 %).

Eltern haben Anspruch auf Hilfe zur Erziehung, wenn sie eine dem Wohl des Kindes oder Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleisten können, die Hilfe aber für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Auch jungen Erwachsenen soll eine Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und für die eigenverantwortliche Lebensführung gewährt werden, sofern dies die individuelle Lebenssituation notwendig macht.

Den größten Anteil unter allen neu gewährten erzieherischen Hilfen hatte mit 65 % die Erziehungsberatung: Gut 310 000 junge Menschen waren im Jahr 2013 hiervon erstmals betroffen. Ihre Zahl stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 % an. Rund 56 000 Familien erhielten eine familienorientierte Hilfe, das waren 1,7 % mehr als im Jahr 2012. Mit diesen Hilfen wurden etwa 102 000 junge Menschen erreicht.

Etwas häufiger als im Vorjahr wurden junge Menschen, die eine Erziehungshilfe neu in Anspruch nahmen, außerhalb des Elternhauses untergebracht. Für mehr als 52 000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene begann eine Vollzeitpflege in einer anderen Familie, eine Heimerziehung oder eine Unterbringung in einer sonstigen betreuten Wohnform. Das waren rund 600 stationäre Hilfen mehr als im Jahr 2012. Fast die Hälfte (49 %) der jungen Menschen, die in einem Heim oder einer Pflegefamilie untergebracht wurden, lebte zuvor mit einem alleinerziehenden Elternteil zusammen. Drei Viertel (74 %) dieser alleinerziehenden Elternteile lebten ganz oder teilweise von Transferleistungen. Dazu gehören finanzielle Hilfen des Staates wie zum Beispiel Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch.

Hinweise zu dieser Veröffentlichung

Diese Online-Veröffentlichung enthält umfassende Ergebnisse zu familienorientierten Hilfen gemäß §§ 27, 31 SGB VIII.

Bei familienorientierten Hilfen werden nicht einzelne Kinder oder Jugendliche bzw. deren Eltern betreut, sondern die gesamte Familie zusammen. Vom Jugendamt bestellte Familienhelfer/innen besuchen regelmäßig die Familien und bieten Hilfen an, um Alltagssituationen zu

bewältigen. Die Familienhilfe entsprechend § 27 SGB VIII ist eine flexible Hilfe.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige

Familienorientierte Hilfen

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.															
	Tab 5	Tab 8	Tab 9	Tab 10	Tab 11	Tab 12	Tab 13	Tab 15	Tab 16	Tab 17	Tab 18	LT 1	LT2	LT 3	ZR_FAM	ZR_SPFH
Begonnene Hilfen	X	X	X		X							X	X	X	X	X
Hilfen am 31.12.	X	X	X	X	X	X						X	X	X	X	X
Beendete Hilfen			X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Art der Hilfe												X				
Tabelle enthält Einzelhilfen												X				
Tabelle enthält familienorientierte Hilfen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Ort der Durchführung der Hilfe	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X					
Art des Trägers	X															
Geschlecht																
Alters-/gruppen																
Ort des Aufenthalts vor der Hilfe																
Situation in der Herkunftsfamilie vor Beginn der Hilfe																
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	X	X	X	X	X	X	X	X	X				X	X	X	X
In der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	X	X	X	X	X	X	X	X	X				X	X	X	X
Wirtschaftliche Situation		X														
Anregender der Hilfe			X													
Familien- und vormundschaftsrichterliche Entscheidungen																
Intensität der am Jahresende andauernden Hilfe						X										
Gründe für die Hilfefgewährung					X					X						
Betreuungsintensität der beendeten Hilfe						X				X	X					
Grund für die Beendigung der Hilfe							X				X					
Dauer der Hilfe									X	X	X					
Ort des anschließenden Aufenthalts																
Unmittelbar nachfolgende Hilfe								X								
Länder												X	X	X		

5.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				zusammen	da			
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	11 059	3 207	7 852	431	592	89	1 110
	davon mit							
2	1 Kind	6 284	2 179	4 105	194	258	48	530
3	2 Kindern	2 442	532	1 910	119	167	13	288
4	3 Kindern	1 286	278	1 008	62	87	7	154
5	4 und mehr Kindern	1 047	218	829	56	80	21	138
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 985	5 107	14 878	881	1 242	201	2 237
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 245	1 077	2 168	129	167	20	305
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 588	589	999	66	64	9	118
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	7 599	2 071	5 528	326	474	72	854
	davon							
10	Eltern leben zusammen	2 693	691	2 002	121	181	21	307
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 589	1 290	4 299	280	410	67	676
12	Elternteil lebt alleine	3 753	1 036	2 717	175	245	39	418
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 760	1 717	5 043	344	510	80	823
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 053	301	752	30	46	11	120
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 154	544	1 610	61	107	34	271
16	in einer Verwandtenfamilie	235	71	164	6	12	7	25
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	397	117	280	10	24	9	44
18	in einer nicht verwandten Familie	299	120	179	4	3	2	10
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	435	169	266	4	3	2	18
Hilfen am 31.12.								
20	Familien insgesamt	14 879	4 979	9 900	620	693	118	1 444
	davon mit							
21	1 Kind	8 426	3 352	5 074	277	300	55	689
22	2 Kindern	3 100	799	2 301	168	185	25	351
23	3 Kindern	1 794	439	1 355	91	117	11	227
24	4 und mehr Kindern	1 559	389	1 170	84	91	27	177
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	27 547	8 154	19 393	1 286	1 480	281	2 932
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 763	1 994	2 769	208	208	17	405
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 485	1 193	1 292	101	81	10	177
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie	9 769	2 836	6 933	475	538	96	1 135
	davon							
29	Eltern leben zusammen	3 543	996	2 547	178	194	30	394
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 798	2 022	5 776	421	447	99	894
31	Elternteil lebt alleine	4 938	1 435	3 503	252	291	54	591
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	9 363	2 527	6 836	497	627	114	1 176
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 178	351	827	45	52	12	141
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 508	680	1 828	91	135	38	303
35	in einer Verwandtenfamilie	299	112	187	9	12	3	21
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	511	185	326	18	25	5	31
37	in einer nicht verwandten Familie	434	210	224	12	3	-	17
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	675	311	364	19	3	-	31

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2013 für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers sowie Art der Hilfe

5.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohl-fahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Begonnene Hilfen							
844	1	31	3 049	503	1 202	1	
484	1	13	1 604	297	676	2	
176	-	10	756	113	268	3	
100	-	3	402	44	149	4	
84	-	5	287	49	109	5	
1 513	1	67	5 677	902	2 157	6	
253	-	12	828	105	349	7	
118	-	7	381	57	179	8	
604	1	17	2 047	334	799	9	
188	-	4	752	125	303	10	
369	-	8	1 616	270	603	11	
323	1	11	950	160	395	12	
570	1	32	1 768	266	649	13	
89	-	2	327	35	92	14	
178	-	2	713	71	173	15	
12	-	2	50	14	36	16	
14	-	5	86	18	70	17	
15	-	2	68	30	45	18	
23	-	3	96	46	71	19	
Hilfen am 31.12.							
1 046	1	47	3 867	586	1 478	20	
569	1	27	1 992	340	824	21	
212	-	9	907	124	320	22	
147	-	5	519	53	185	23	
118	-	6	449	69	149	24	
1 983	1	90	7 537	1 088	2 715	25	
318	-	14	1 067	123	409	26	
156	-	10	488	74	195	27	
747	1	18	2 550	386	987	28	
269	-	4	984	133	361	29	
559	-	9	2 265	321	761	30	
393	1	11	1 201	209	500	31	
753	1	27	2 384	385	872	32	
82	-	3	345	30	117	33	
169	-	4	780	65	243	34	
20	-	2	66	15	39	35	
33	-	5	124	18	67	36	
15	-	6	95	25	51	37	
24	-	15	149	42	81	38	

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				zusammen	da			
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	8 382	2 502	5 880	359	501	66	821
	davon mit							
2	1 Kind	4 495	1 610	2 885	153	208	32	352
3	2 Kindern	1 966	450	1 516	104	144	10	227
4	3 Kindern	1 051	241	810	56	74	7	126
5	4 und mehr Kindern	870	201	669	46	75	17	116
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	15 673	4 172	11 501	744	1 080	162	1 747
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 473	802	1 671	112	149	10	239
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 193	427	766	58	58	3	94
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	5 944	1 678	4 266	284	408	54	646
	davon							
10	Eltern leben zusammen	2 095	560	1 535	110	155	13	234
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 496	1 110	3 386	253	354	48	531
12	Elternteil lebt alleine	2 952	834	2 118	150	214	31	315
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 497	1 454	4 043	298	454	67	662
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	834	252	582	24	38	9	92
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 751	470	1 281	51	93	32	227
16	in einer Verwandtenfamilie	190	56	134	5	12	5	21
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	332	99	233	9	24	7	39
18	in einer nicht verwandten Familie	179	78	101	3	1	1	8
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	269	112	157	3	1	1	16
Hilfen am 31.12.								
20	Familien insgesamt	11 402	3 882	7 520	519	573	90	1 116
	davon mit							
21	1 Kind	6 144	2 512	3 632	219	234	42	482
22	2 Kindern	2 502	657	1 845	149	162	16	295
23	3 Kindern	1 472	384	1 088	81	100	9	195
24	4 und mehr Kindern	1 284	329	955	70	77	23	144
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	21 742	6 551	15 191	1 092	1 249	227	2 355
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 653	1 488	2 165	179	178	9	326
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 865	869	996	88	70	7	144
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie	7 944	2 415	5 529	418	457	70	925
	davon							
29	Eltern leben zusammen	2 898	856	2 042	161	168	19	320
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 487	1 763	4 724	376	390	69	739
31	Elternteil lebt alleine	4 024	1 210	2 814	222	253	41	482
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 819	2 203	5 616	443	547	94	994
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	955	308	647	35	36	10	119
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 057	600	1 457	76	95	36	272
35	in einer Verwandtenfamilie	232	88	144	9	11	2	18
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	407	148	259	18	24	4	28
37	in einer nicht verwandten Familie	258	120	138	12	2	-	11
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	420	193	227	19	2	-	25

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2013 für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers sowie Art der Hilfe

5.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert

5.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohl-fahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Begonnene Hilfen							
633	1	24	2 298	326	851	1	
344	1	11	1 172	175	437	2	
143	-	6	594	87	201	3	
79	-	2	308	34	124	4	
67	-	5	224	30	89	5	
1 163	1	54	4 326	605	1 619	6	
200	-	8	645	71	237	7	
88	-	5	299	41	120	8	
474	1	13	1 581	222	583	9	
138	-	3	579	81	222	10	
285	-	6	1 259	183	467	11	
259	1	8	747	110	283	12	
465	1	25	1 400	189	482	13	
73	-	2	241	30	73	14	
147	-	2	533	53	143	15	
10	-	2	38	11	30	16	
11	-	5	59	15	64	17	
5	-	-	51	14	18	18	
5	-	-	77	24	30	19	
Hilfen am 31.12.							
787	1	28	2 948	381	1 077	20	
413	1	13	1 463	201	564	21	
163	-	6	719	94	241	22	
113	-	3	401	40	146	23	
98	-	6	365	46	126	24	
1 536	1	64	5 855	737	2 075	25	
247	-	9	848	84	285	26	
117	-	5	375	52	138	27	
587	1	15	2 046	265	745	28	
206	-	4	793	96	275	29	
437	-	9	1 849	233	622	30	
312	1	8	978	146	371	31	
617	1	20	1 937	290	673	32	
66	-	3	261	22	95	33	
135	-	4	597	37	205	34	
14	-	1	49	9	31	35	
21	-	4	91	12	57	36	
5	-	4	68	12	24	37	
7	-	12	111	14	37	38	

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				zusammen	da			
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	2 677	705	1 972	72	91	23	289
	davon mit							
2	1 Kind	1 789	569	1 220	41	50	16	178
3	2 Kindern	476	82	394	15	23	3	61
4	3 Kindern	235	37	198	6	13	-	28
5	4 und mehr Kindern	177	17	160	10	5	4	22
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	4 312	935	3 377	137	162	39	490
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	772	275	497	17	18	10	66
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	395	162	233	8	6	6	24
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	1 655	393	1 262	42	66	18	208
	davon							
10	Eltern leben zusammen	598	131	467	11	26	8	73
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 093	180	913	27	56	19	145
12	Elternteil lebt alleine	801	202	599	25	31	8	103
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 263	263	1 000	46	56	13	161
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	219	49	170	6	8	2	28
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	403	74	329	10	14	2	44
16	in einer Verwandtenfamilie	45	15	30	1	-	2	4
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	65	18	47	1	-	2	5
18	in einer nicht verwandten Familie	120	42	78	1	2	1	2
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	166	57	109	1	2	1	2
Hilfen am 31.12.								
20	Familien insgesamt	3 477	1 097	2 380	101	120	28	328
	davon mit							
21	1 Kind	2 282	840	1 442	58	66	13	207
22	2 Kindern	598	142	456	19	23	9	56
23	3 Kindern	322	55	267	10	17	2	32
24	4 und mehr Kindern	275	60	215	14	14	4	33
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	5 805	1 603	4 202	194	231	54	577
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 110	506	604	29	30	8	79
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	620	324	296	13	11	3	33
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie	1 825	421	1 404	57	81	26	210
	davon							
29	Eltern leben zusammen	645	140	505	17	26	11	74
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 311	259	1 052	45	57	30	155
31	Elternteil lebt alleine	914	225	689	30	38	13	109
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 544	324	1 220	54	80	20	182
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	223	43	180	10	16	2	22
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	451	80	371	15	40	2	31
35	in einer Verwandtenfamilie	67	24	43	-	1	1	3
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	104	37	67	-	1	1	3
37	in einer nicht verwandten Familie	176	90	86	-	1	-	6
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	255	118	137	-	1	-	6

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2013 für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers sowie Art der Hilfe

5.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert

5.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohl-fahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Begonnene Hilfen							
211	-	7	751	177	351	1	
140	-	2	432	122	239	2	
33	-	4	162	26	67	3	
21	-	1	94	10	25	4	
17	-	-	63	19	20	5	
350	-	13	1 351	297	538	6	
53	-	4	183	34	112	7	
30	-	2	82	16	59	8	
130	-	4	466	112	216	9	
50	-	1	173	44	81	10	
84	-	2	357	87	136	11	
64	-	3	203	50	112	12	
105	-	7	368	77	167	13	
16	-	-	86	5	19	14	
31	-	-	180	18	30	15	
2	-	-	12	3	6	16	
3	-	-	27	3	6	17	
10	-	2	17	16	27	18	
18	-	3	19	22	41	19	
Hilfen am 31.12.							
259	-	19	919	205	401	20	
156	-	14	529	139	260	21	
49	-	3	188	30	79	22	
34	-	2	118	13	39	23	
20	-	-	84	23	23	24	
447	-	26	1 682	351	640	25	
71	-	5	219	39	124	26	
39	-	5	113	22	57	27	
160	-	3	504	121	242	28	
63	-	-	191	37	86	29	
122	-	-	416	88	139	30	
81	-	3	223	63	129	31	
136	-	7	447	95	199	32	
16	-	-	84	8	22	33	
34	-	-	183	28	38	34	
6	-	1	17	6	8	35	
12	-	1	33	6	10	36	
10	-	2	27	13	27	37	
17	-	3	38	28	44	38	

5.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				zusammen	da			
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	45 235	9 172	36 063	2 459	3 510	619	4 637
	davon mit							
2	1 Kind	21 509	4 948	16 561	1 171	1 517	281	2 210
3	2 Kindern	12 428	2 181	10 247	677	1 079	170	1 260
4	3 Kindern	6 521	1 159	5 362	349	528	93	691
5	4 und mehr Kindern	4 777	884	3 893	262	386	75	476
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	88 430	16 940	71 490	4 813	7 078	1 257	9 096
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	13 258	3 243	10 015	588	1 038	88	1 294
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	6 277	1 800	4 477	245	489	25	517
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	43 312	8 796	34 516	2 363	3 338	597	4 486
	davon							
10	Eltern leben zusammen	14 224	2 972	11 252	769	1 051	188	1 524
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	30 349	5 899	24 450	1 645	2 386	382	3 280
12	Elternteil lebt alleine	22 597	4 516	18 081	1 278	1 829	326	2 299
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	41 396	8 023	33 373	2 329	3 405	623	4 173
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	6 491	1 308	5 183	316	458	83	663
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	13 408	2 422	10 986	670	992	206	1 376
16	in einer Verwandtenfamilie	885	175	710	60	61	15	71
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 503	259	1 244	110	108	32	137
18	in einer nicht verwandten Familie	385	95	290	24	25	4	33
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	625	164	461	36	38	9	46
Hilfen am 31.12.								
20	Familien insgesamt	68 350	13 607	54 743	3 762	5 426	956	7 169
	davon mit							
21	1 Kind	29 746	6 822	22 924	1 654	2 112	391	3 130
22	2 Kindern	18 903	3 275	15 628	1 014	1 636	266	1 985
23	3 Kindern	10 913	1 990	8 923	601	879	152	1 146
24	4 und mehr Kindern	8 788	1 520	7 268	493	799	147	908
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	142 159	26 528	115 631	7 832	11 848	2 095	14 951
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	20 081	4 968	15 113	908	1 600	145	1 964
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	9 705	2 818	6 887	424	767	45	811
	davon (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie	65 935	13 152	52 783	3 641	5 222	924	6 980
	davon							
29	Eltern leben zusammen	22 164	4 467	17 697	1 205	1 726	284	2 443
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	50 823	9 489	41 334	2 721	4 182	639	5 727
31	Elternteil lebt alleine	34 359	6 812	27 547	1 959	2 839	486	3 578
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	66 386	12 612	53 774	3 849	5 769	994	6 789
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	9 412	1 873	7 539	477	657	154	959
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	20 686	3 683	17 003	1 065	1 502	387	2 091
35	in einer Verwandtenfamilie	1 148	215	933	70	95	16	96
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 955	332	1 623	110	174	38	185
37	in einer nicht verwandten Familie	546	130	416	37	26	7	55
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	942	224	718	59	44	23	83

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2013 für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers sowie Art der Hilfe

5.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Begonnene Hilfen							
3 366	2	137	17 031	1 027	3 275	1	
1 607	1	82	7 655	478	1 559	2	
956	1	30	4 901	283	890	3	
469	-	12	2 583	161	476	4	
334	-	13	1 892	105	350	5	
6 470	3	243	34 103	2 024	6 403	6	
1 057	-	41	4 719	289	901	7	
384	-	23	2 266	124	404	8	
3 235	2	124	16 258	980	3 133	9	
1 122	1	40	5 178	311	1 068	10	
2 351	2	78	11 358	683	2 285	11	
1 634	1	74	8 510	539	1 591	12	
2 921	1	128	15 923	997	2 873	13	
479	-	10	2 570	130	474	14	
1 000	-	19	5 465	255	1 003	15	
78	-	5	326	28	66	16	
122	-	5	564	49	117	17	
12	-	6	139	11	36	18	
18	-	10	230	22	52	19	
Hilfen am 31.12.							
5 301	6	198	25 098	1 531	5 296	20	
2 296	3	102	10 358	626	2 252	21	
1 450	2	47	7 312	429	1 487	22	
875	-	22	4 104	275	869	23	
680	1	27	3 324	201	688	24	
11 029	11	393	53 143	3 276	11 053	25	
1 602	3	58	6 951	484	1 398	26	
630	1	35	3 327	225	622	27	
5 127	6	177	24 135	1 474	5 097	28	
1 801	5	70	7 885	529	1 749	29	
4 118	10	153	18 521	1 260	4 003	30	
2 610	1	89	12 600	776	2 609	31	
4 993	1	174	24 641	1 535	5 029	32	
716	-	18	3 650	169	739	33	
1 645	-	37	8 230	373	1 673	34	
99	-	7	418	36	96	35	
155	-	8	726	58	169	36	
29	-	11	191	13	47	37	
44	-	17	339	35	74	38	

8.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
					ja	nein	zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen		
ja	nein	ja	nein									
1	Familien insgesamt	11 059	9 471	1 588	3 245	1 765	1 480	7 814	7 706	108	6 470	4 589
	davon mit											
2	1 Kind	6 284	5 370	914	1 819	972	847	4 465	4 398	67	3 501	2 783
3	2 Kindern	2 442	2 155	287	667	397	270	1 775	1 758	17	1 395	1 047
4	3 Kindern	1 286	1 073	213	413	213	200	873	860	13	818	468
5	4 und mehr Kindern	1 047	873	174	346	183	163	701	690	11	756	291
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 985	17 040	2 945	6 021	3 265	2 756	13 964	13 775	189	12 360	7 625
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie	7 599	6 575	1 024	2 193	1 230	963	5 406	5 345	61	4 624	2 975
	davon											
8	Eltern leben zusammen	2 693	2 208	485	852	395	457	1 841	1 813	28	1 291	1 402
9	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 589	4 467	1 122	1 920	856	1 064	3 669	3 611	58	2 897	2 692
10	Elternteil lebt alleine	3 753	3 288	465	1 117	674	443	2 636	2 614	22	2 678	1 075
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 760	5 897	863	2 058	1 240	818	4 702	4 657	45	5 062	1 698
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 053	986	67	203	144	59	850	842	8	585	468
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 154	2 015	139	437	311	126	1 717	1 704	13	1 304	850
14	in einer Verwandtenfamilie	235	214	21	57	38	19	178	176	2	152	83
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	397	352	45	117	74	43	280	278	2	259	138
16	in einer nicht verwandten Familie	299	259	40	81	46	35	218	213	5	172	127
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	435	382	53	107	60	47	328	322	6	239	196

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2013 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe

8.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Hilfen am 31.12.												Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar											
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)			
	ja	nein	ja			nein						
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen					
	ja	nein		ja	nein		ja	nein				
14 879	12 394	2 485	4 763	2 427	2 336	10 116	9 967	149	8 923	5 956	1	
8 426	6 923	1 503	2 752	1 334	1 418	5 674	5 589	85	4 713	3 713	2	
3 100	2 680	420	902	515	387	2 198	2 165	33	1 859	1 241	3	
1 794	1 492	302	588	304	284	1 206	1 188	18	1 178	616	4	
1 559	1 299	260	521	274	247	1 038	1 025	13	1 173	386	5	
27 547	23 044	4 503	8 832	4 590	4 242	18 715	18 454	261	17 700	9 847	6	
9 769	8 391	1 378	2 879	1 592	1 287	6 890	6 799	91	6 256	3 513	7	
3 543	2 906	637	1 143	542	601	2 400	2 364	36	1 864	1 679	8	
7 798	6 261	1 537	2 691	1 228	1 463	5 107	5 033	74	4 456	3 342	9	
4 938	4 297	641	1 482	884	598	3 456	3 413	43	3 638	1 300	10	
9 363	8 049	1 314	3 007	1 769	1 238	6 356	6 280	76	7 261	2 102	11	
1 178	1 089	89	229	150	79	949	939	10	680	498	12	
2 508	2 303	205	515	330	185	1 993	1 973	20	1 588	920	13	
299	269	30	68	41	27	231	228	3	186	113	14	
511	464	47	129	85	44	382	379	3	322	189	15	
434	388	46	111	71	40	323	317	6	260	174	16	
675	618	57	153	103	50	522	515	7	412	263	17	

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
			ja	nein	zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen			
ja	nein	ja				nein						
1	Familien insgesamt	8 382	7 189	1 193	2 473	1 370	1 103	5 909	5 819	90	4 983	3 399
	davon mit											
2	1 Kind	4 495	3 857	638	1 281	698	583	3 214	3 159	55	2 524	1 971
3	2 Kindern	1 966	1 742	224	544	335	209	1 422	1 407	15	1 126	840
4	3 Kindern	1 051	872	179	356	188	168	695	684	11	691	360
5	4 und mehr Kindern	870	718	152	292	149	143	578	569	9	642	228
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	15 673	13 347	2 326	4 806	2 637	2 169	10 867	10 710	157	9 905	5 768
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie	5 944	5 137	807	1 742	988	754	4 202	4 149	53	3 674	2 270
	davon											
8	Eltern leben zusammen	2 095	1 703	392	686	319	367	1 409	1 384	25	1 020	1 075
9	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	4 496	3 560	936	1 587	704	883	2 909	2 856	53	2 389	2 107
10	Elternteil lebt alleine	2 952	2 595	357	874	536	338	2 078	2 059	19	2 144	808
11	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	5 497	4 809	688	1 679	1 028	651	3 818	3 781	37	4 196	1 301
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	834	783	51	163	118	45	671	665	6	467	367
13	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	1 751	1 639	112	362	259	103	1 389	1 380	9	1 066	685
14	in einer Verwandtenfamilie	190	176	14	45	32	13	145	144	1	128	62
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	332	295	37	103	67	36	229	228	1	224	108
16	in einer nicht verwandten Familie	179	161	18	45	30	15	134	131	3	114	65
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	269	244	25	64	43	21	205	201	4	173	96

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2013 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache

sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe

8.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

8.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

Hilfen am 31.12.												Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar											
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)			
	ja	nein	ja			nein						
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen					
	ja	nein		ja	nein		ja	nein				
11 402	9 537	1 865	3 653	1 908	1 745	7 749	7 629	120	6 990	4 412	1	
6 144	5 087	1 057	1 974	979	995	4 170	4 108	62	3 473	2 671	2	
2 502	2 168	334	735	431	304	1 767	1 737	30	1 522	980	3	
1 472	1 223	249	497	264	233	975	959	16	999	473	4	
1 284	1 059	225	447	234	213	837	825	12	996	288	5	
21 742	18 192	3 550	7 094	3 765	3 329	14 648	14 427	221	14 360	7 382	6	
7 944	6 836	1 108	2 374	1 341	1 033	5 570	5 495	75	5 188	2 756	7	
2 898	2 359	539	968	457	511	1 930	1 902	28	1 563	1 335	8	
6 487	5 156	1 331	2 323	1 055	1 268	4 164	4 101	63	3 823	2 664	9	
4 024	3 531	493	1 201	746	455	2 823	2 785	38	3 026	998	10	
7 819	6 764	1 055	2 524	1 535	989	5 295	5 229	66	6 194	1 625	11	
955	888	67	187	127	60	768	761	7	555	400	12	
2 057	1 897	160	421	276	145	1 636	1 621	15	1 311	746	13	
232	212	20	52	34	18	180	178	2	151	81	14	
407	373	34	107	75	32	300	298	2	268	139	15	
258	242	16	58	46	12	200	196	4	173	85	16	
420	395	25	93	73	20	327	322	5	294	126	17	

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
					ja	nein	zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen		
ja	nein	ja	nein	ja				nein				
1	Familien insgesamt	2 677	2 282	395	772	395	377	1 905	1 887	18	1 487	1 190
	davon mit											
2	1 Kind	1 789	1 513	276	538	274	264	1 251	1 239	12	977	812
3	2 Kindern	476	413	63	123	62	61	353	351	2	269	207
4	3 Kindern	235	201	34	57	25	32	178	176	2	127	108
5	4 und mehr Kindern	177	155	22	54	34	20	123	121	2	114	63
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	4 312	3 693	619	1 215	628	587	3 097	3 065	32	2 455	1 857
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie	1 655	1 438	217	451	242	209	1 204	1 196	8	950	705
	davon											
8	Eltern leben zusammen	598	505	93	166	76	90	432	429	3	271	327
9	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	1 093	907	186	333	152	181	760	755	5	508	585
10	Elternteil lebt alleine	801	693	108	243	138	105	558	555	3	534	267
11	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	1 263	1 088	175	379	212	167	884	876	8	866	397
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	219	203	16	40	26	14	179	177	2	118	101
13	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	403	376	27	75	52	23	328	324	4	238	165
14	in einer Verwandtenfamilie	45	38	7	12	6	6	33	32	1	24	21
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	65	57	8	14	7	7	51	50	1	35	30
16	in einer nicht verwandten Familie	120	98	22	36	16	20	84	82	2	58	62
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	166	138	28	43	17	26	123	121	2	66	100

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2013 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache

sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe

8.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

8.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

Hilfen am 31.12.											
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)		
	ja	nein	ja			nein					
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				
	ja	nein		ja	nein		ja	nein			
3 477	2 857	620	1 110	519	591	2 367	2 338	29	1 933	1 544	Lfd. Nr.
2 282	1 836	446	778	355	423	1 504	1 481	23	1 240	1 042	1
598	512	86	167	84	83	431	428	3	337	261	2
322	269	53	91	40	51	231	229	2	179	143	3
275	240	35	74	40	34	201	200	1	177	98	4
5 805	4 852	953	1 738	825	913	4 067	4 027	40	3 340	2 465	5
1 825	1 555	270	505	251	254	1 320	1 304	16	1 068	757	6
645	547	98	175	85	90	470	462	8	301	344	7
1 311	1 105	206	368	173	195	943	932	11	633	678	8
914	766	148	281	138	143	633	628	5	612	302	9
1 544	1 285	259	483	234	249	1 061	1 051	10	1 067	477	10
223	201	22	42	23	19	181	178	3	125	98	11
451	406	45	94	54	40	357	352	5	277	174	12
67	57	10	16	7	9	51	50	1	35	32	13
104	91	13	22	10	12	82	81	1	54	50	14
176	146	30	53	25	28	123	121	2	87	89	15
255	223	32	60	30	30	195	193	2	118	137	16

8.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
			ja	nein	zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen			
ja	nein	ja				nein						
1	Familien insgesamt	45 235	38 958	6 277	13 258	7 806	5 452	31 977	31 152	825	29 155	16 080
	davon mit											
2	1 Kind	21 509	19 093	2 416	5 724	3 606	2 118	15 785	15 487	298	13 858	7 651
3	2 Kindern	12 428	10 662	1 766	3 699	2 190	1 509	8 729	8 472	257	7 555	4 873
4	3 Kindern	6 521	5 400	1 121	2 164	1 179	985	4 357	4 221	136	4 277	2 244
5	4 und mehr Kindern	4 777	3 803	974	1 671	831	840	3 106	2 972	134	3 465	1 312
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	88 430	74 517	13 913	27 413	15 374	12 039	61 017	59 143	1 874	58 246	30 184
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie	43 312	37 345	5 967	12 643	7 440	5 203	30 669	29 905	764	27 907	15 405
	davon											
8	Eltern leben zusammen	14 224	11 655	2 569	4 541	2 250	2 291	9 683	9 405	278	7 274	6 950
9	Zahl der Kinder in diesen Familien	30 349	24 127	6 222	10 349	4 810	5 539	20 000	19 317	683	16 101	14 248
10	Elternteil lebt alleine	22 597	19 664	2 933	6 761	4 231	2 530	15 836	15 433	403	16 803	5 794
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	41 396	35 260	6 136	13 201	7 949	5 252	28 195	27 311	884	31 613	9 783
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	6 491	6 026	465	1 341	959	382	5 150	5 067	83	3 830	2 661
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	13 408	12 435	973	2 775	1 988	787	10 633	10 447	186	8 355	5 053
14	in einer Verwandtenfamilie	885	760	125	248	147	101	637	613	24	636	249
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 503	1 267	236	445	253	192	1 058	1 014	44	1 101	402
16	in einer nicht verwandten Familie	385	346	39	101	66	35	284	280	4	238	147
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	625	560	65	176	118	58	449	442	7	389	236

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2013 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe

8.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Hilfen am 31.12.												Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar											
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)			
	ja	nein	ja			nein						
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen					
				ja	nein			ja	nein	ja	nein	
68 350	58 645	9 705	20 081	11 325	8 756	48 269	47 320	949	46 328	22 022	1	
29 746	26 345	3 401	7 821	4 778	3 043	21 925	21 567	358	20 129	9 617	2	
18 903	16 153	2 750	5 673	3 197	2 476	13 230	12 956	274	12 195	6 708	3	
10 913	9 096	1 817	3 562	1 895	1 667	7 351	7 201	150	7 445	3 468	4	
8 788	7 051	1 737	3 025	1 455	1 570	5 763	5 596	167	6 559	2 229	5	
142 159	119 451	22 708	44 207	23 669	20 538	97 952	95 782	2 170	98 400	43 759	6	
65 935	56 584	9 351	19 344	10 884	8 460	46 591	45 700	891	44 683	21 252	7	
22 164	18 082	4 082	7 063	3 292	3 771	15 101	14 790	311	12 047	10 117	8	
50 823	40 181	10 642	17 376	7 513	9 863	33 447	32 668	779	28 806	22 017	9	
34 359	29 799	4 560	10 405	6 325	4 080	23 954	23 474	480	26 592	7 767	10	
66 386	56 611	9 775	21 282	12 557	8 725	45 104	44 054	1 050	52 742	13 644	11	
9 412	8 703	709	1 876	1 267	609	7 536	7 436	100	6 044	3 368	12	
20 686	19 126	1 560	4 149	2 810	1 339	16 537	16 316	221	13 893	6 793	13	
1 148	1 002	146	311	189	122	837	813	24	858	290	14	
1 955	1 671	284	562	327	235	1 393	1 344	49	1 493	462	15	
546	497	49	148	105	43	398	392	6	366	180	16	
942	847	95	277	195	82	665	652	13	628	314	17	

9.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd.- Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen- sorge- berech- tigte/r	Schule/ Kinder- tages- einrich- tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugend- amt)	Gericht/ Staats- anwalt- schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund- heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt	11 059	552	4 194	787	4 686	242	304	48	246
	davon mit									
2	1 Kind	6 284	406	2 422	485	2 465	146	160	29	171
3	2 Kindern	2 442	79	994	128	1 041	55	91	11	43
4	3 Kindern	1 286	34	465	95	611	24	34	4	19
5	4 und mehr Kindern	1 047	33	313	79	569	17	19	4	13
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 985	826	7 246	1 411	9 110	405	525	85	377
	und zwar (Zeile 1)									
7	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	3 245	156	1 023	313	1 485	96	84	14	74
8	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	1 588	77	423	209	738	48	45	6	42
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	7 599	279	3 093	376	3 278	141	257	40	135
	davon									
10	Eltern leben zusammen	2 693	91	1 056	154	1 184	42	114	12	40
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 589	142	2 014	363	2 669	89	225	28	59
12	Elternteil lebt alleine	3 753	144	1 514	167	1 644	75	113	24	72
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 760	213	2 650	318	3 111	130	174	39	125
14	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	1 053	39	461	51	429	22	26	4	21
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 154	69	898	106	962	35	42	6	36
16	in einer Verwandtenfamilie	235	20	64	5	124	7	2	3	10
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	397	29	105	8	221	10	5	4	15
18	in einer nicht verwandten Familie	299	21	83	5	156	2	3	-	29
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	435	34	113	5	234	2	8	-	39
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt	14 879	477	5 681	1 351	6 265	265	429	64	347
	davon mit									
21	1 Kind	8 426	366	3 281	853	3 269	153	234	30	240
22	2 Kindern	3 100	66	1 293	210	1 279	56	120	16	60
23	3 Kindern	1 794	24	645	159	847	32	50	9	28
24	4 und mehr Kindern	1 559	21	462	129	870	24	25	9	19
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	27 547	676	9 977	2 388	12 631	471	733	132	539
	und zwar (Zeile 20)									
26	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	4 763	169	1 502	576	2 139	111	116	25	125
27	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	2 485	106	684	362	1 140	51	52	7	83
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	9 769	224	4 023	548	4 234	170	351	51	168
	davon									
29	Eltern leben zusammen	3 543	67	1 414	233	1 550	55	153	17	54
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 798	105	2 883	539	3 717	129	285	38	102
31	Elternteil lebt alleine	4 938	119	2 031	245	2 185	88	154	29	87
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	9 363	171	3 656	492	4 441	163	246	57	137
33	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	1 178	34	518	64	466	25	41	5	25
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 508	60	1 007	139	1 121	43	78	11	49
35	in einer Verwandtenfamilie	299	14	80	6	169	8	4	6	12
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	511	20	130	8	299	14	7	12	21
37	in einer nicht verwandten Familie	434	16	111	15	241	5	5	-	41
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	675	22	154	27	397	8	10	-	57
Beendete Hilfen										
39	Familien insgesamt	10 359	517	3 900	754	4 366	220	323	41	238
	davon mit									
40	1 Kind	5 682	361	2 203	437	2 230	118	169	19	145
41	2 Kindern	2 358	92	893	150	1 018	56	86	10	53
42	3 Kindern	1 294	35	491	108	556	34	42	8	20
43	4 und mehr Kindern	1 025	29	313	59	562	12	26	4	20
44	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 186	781	6 939	1 344	8 663	383	591	81	404
	und zwar (Zeile 20)									
45	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	3 112	149	1 001	308	1 398	76	94	5	81
46	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	1 556	78	436	191	721	39	45	2	44
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
47	in der Herkunftsfamilie	7 293	241	2 903	407	3 152	137	268	38	147
	davon									
48	Eltern leben zusammen	2 568	74	987	161	1 116	47	125	12	46
49	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 368	129	1 931	366	2 488	88	248	31	87
50	Elternteil lebt alleine	3 677	127	1 453	190	1 614	70	116	24	83
51	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 854	206	2 633	352	3 163	122	188	41	149
52	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	976	34	431	53	397	19	25	2	15
53	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 051	47	831	112	944	35	50	4	28
54	in einer Verwandtenfamilie	190	16	41	10	101	8	4	-	10
55	Zahl der Kinder in diesen Familien	323	25	64	17	185	12	5	-	15
56	in einer nicht verwandten Familie	245	18	74	6	133	1	3	1	9
57	Zahl der Kinder in diesen Familien	389	27	108	9	220	1	8	1	15

9 Hilfen 2013 für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en) sowie nach Art der Hilfe

9.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

9.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

Lfd.- Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen- sorge- berech- tigte/r	Schule/ Kinder- tages- einrich- tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugend- amt)	Gericht/ Staats- anwalt- schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund- heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt	8 382	397	3 181	604	3 564	175	246	36	179
	davon mit									
2	1 Kind	4 495	280	1 734	362	1 758	96	120	24	121
3	2 Kindern	1 966	63	815	97	828	44	79	6	34
4	3 Kindern	1 051	26	378	77	501	21	31	3	14
5	4 und mehr Kindern	870	28	254	68	477	14	16	3	10
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	15 673	616	5 666	1 112	7 190	311	438	62	278
	und zwar (Zeile 1)									
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 473	102	785	251	1 140	69	64	8	54
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 193	45	334	168	548	29	33	3	33
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	5 944	200	2 394	313	2 582	107	212	30	106
	davon									
10	Eltern leben zusammen	2 095	58	826	129	920	27	94	10	31
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 496	100	1 607	313	2 148	69	190	23	46
12	Elternteil lebt alleine	2 952	104	1 178	139	1 305	59	93	17	57
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 497	150	2 128	273	2 564	102	152	25	103
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	834	33	357	41	342	19	22	3	17
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 751	57	701	82	806	32	37	5	31
16	in einer Verwandtenfamilie	190	19	52	2	99	5	2	3	8
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	332	28	91	3	181	8	5	4	12
18	in einer nicht verwandten Familie	179	14	44	4	97	1	3	-	16
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	269	26	63	4	148	1	8	-	19
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt	11 402	323	4 404	1 027	4 785	210	355	53	245
	davon mit									
21	1 Kind	6 144	242	2 426	645	2 331	116	185	27	172
22	2 Kindern	2 502	47	1 067	154	1 030	46	107	9	42
23	3 Kindern	1 472	18	540	124	693	27	42	9	19
24	4 und mehr Kindern	1 284	16	371	104	731	21	21	8	12
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	21 742	466	7 924	1 831	10 036	384	615	111	375
	und zwar (Zeile 20)									
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 653	94	1 175	464	1 636	89	93	19	83
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 865	51	537	288	847	41	40	3	58
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	7 944	163	3 221	477	3 463	146	299	42	133
	davon									
29	Eltern leben zusammen	2 898	44	1 132	205	1 286	48	129	15	39
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 487	75	2 338	468	3 153	118	232	34	69
31	Elternteil lebt alleine	4 024	86	1 649	211	1 777	74	133	23	71
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 819	118	3 057	438	3 696	130	221	44	115
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	955	29	406	55	382	22	36	4	21
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 057	48	790	119	935	39	72	10	44
35	in einer Verwandtenfamilie	232	14	68	4	125	4	4	6	7
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	407	20	113	5	229	9	7	12	12
37	in einer nicht verwandten Familie	258	13	58	8	149	5	3	-	22
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	420	18	82	10	267	8	6	-	29
Beendete Hilfen										
39	Familien insgesamt	7 868	401	2 970	563	3 318	165	252	32	167
	davon mit									
40	1 Kind	4 131	263	1 601	320	1 634	82	121	14	96
41	2 Kindern	1 868	80	720	115	788	47	71	8	39
42	3 Kindern	1 036	32	393	85	437	28	38	7	16
43	4 und mehr Kindern	833	26	256	43	459	8	22	3	16
44	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	14 962	635	5 426	1 010	6 753	294	483	64	297
	und zwar (Zeile 20)									
45	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 372	97	775	238	1 063	56	83	3	57
46	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 180	41	339	154	549	25	41	2	29
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
47	in der Herkunftsfamilie	5 703	193	2 267	312	2 475	110	209	30	107
	davon									
48	Eltern leben zusammen	1 959	57	754	115	860	33	98	10	32
49	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 163	101	1 494	257	1 945	66	209	26	65
50	Elternteil lebt alleine	2 912	103	1 139	153	1 285	60	90	18	64
51	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 542	175	2 103	281	2 582	105	150	30	116
52	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	778	29	353	42	308	16	19	2	9
53	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 700	41	698	91	778	30	40	4	18
54	in einer Verwandtenfamilie	156	15	28	7	86	8	4	-	8
55	Zahl der Kinder in diesen Familien	275	24	48	11	162	12	5	-	13
56	in einer nicht verwandten Familie	148	13	46	3	81	-	3	-	2
57	Zahl der Kinder in diesen Familien	257	21	74	4	144	-	8	-	6

9 Hilfen 2013 für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en) sowie nach Art der Hilfe

9.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

9.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

Lfd.- Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen- sorge- berech- tigte/r	Schule/ Kinder- tages- einrich- tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugend- amt)	Gericht/ Staats- anwalt- schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund- heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt	2 677	155	1 013	183	1 122	67	58	12	67
	davon mit									
2	1 Kind	1 789	126	688	123	707	50	40	5	50
3	2 Kindern	476	16	179	31	213	11	12	5	9
4	3 Kindern	235	8	87	18	110	3	3	1	5
5	4 und mehr Kindern	177	5	59	11	92	3	3	1	3
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	4 312	210	1 580	299	1 920	94	87	23	99
	und zwar (Zeile 1)									
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	772	54	238	62	345	27	20	6	20
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	395	32	89	41	190	19	12	3	9
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	1 655	79	699	63	696	34	45	10	29
	davon									
10	Eltern leben zusammen	598	33	230	25	264	15	20	2	9
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 093	42	407	50	521	20	35	5	13
12	Elternteil lebt alleine	801	40	336	28	339	16	20	7	15
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 263	63	522	45	547	28	22	14	22
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	219	6	104	10	87	3	4	1	4
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	403	12	197	24	156	3	5	1	5
16	in einer Verwandtenfamilie	45	1	12	3	25	2	-	-	2
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	65	1	14	5	40	2	-	-	3
18	in einer nicht verwandten Familie	120	7	39	1	59	1	-	-	13
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	166	8	50	1	86	1	-	-	20
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt	3 477	154	1 277	324	1 480	55	74	11	102
	davon mit									
21	1 Kind	2 282	124	855	208	938	37	49	3	68
22	2 Kindern	598	19	226	56	249	10	13	7	18
23	3 Kindern	322	6	105	35	154	5	8	-	9
24	4 und mehr Kindern	275	5	91	25	139	3	4	1	7
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	5 805	210	2 053	557	2 595	87	118	21	164
	und zwar (Zeile 20)									
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 110	75	327	112	503	22	23	6	42
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	620	55	147	74	293	10	12	4	25
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	1 825	61	802	71	771	24	52	9	35
	davon									
29	Eltern leben zusammen	645	23	282	28	264	7	24	2	15
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 311	30	545	71	564	11	53	4	33
31	Elternteil lebt alleine	914	33	382	34	408	14	21	6	16
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 544	53	599	54	745	33	25	13	22
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	223	5	112	9	84	3	5	1	4
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	451	12	217	20	186	4	6	1	5
35	in einer Verwandtenfamilie	67	-	12	2	44	4	-	-	5
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	104	-	17	3	70	5	-	-	9
37	in einer nicht verwandten Familie	176	3	53	7	92	-	2	-	19
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	255	4	72	17	130	-	4	-	28
Beendete Hilfen										
39	Familien insgesamt	2 491	116	930	191	1 048	55	71	9	71
	davon mit									
40	1 Kind	1 551	98	602	117	596	36	48	5	49
41	2 Kindern	490	12	173	35	230	9	15	2	14
42	3 Kindern	258	3	98	23	119	6	4	1	4
43	4 und mehr Kindern	192	3	57	16	103	4	4	1	4
44	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	4 224	146	1 513	334	1 910	89	108	17	107
	und zwar (Zeile 20)									
45	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	740	52	226	70	335	20	11	2	24
46	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	376	37	97	37	172	14	4	-	15
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
47	in der Herkunftsfamilie	1 590	48	636	95	677	27	59	8	40
	davon									
48	Eltern leben zusammen	609	17	233	46	256	14	27	2	14
49	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 205	28	437	109	543	22	39	5	22
50	Elternteil lebt alleine	765	24	314	37	329	10	26	6	19
51	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 312	31	530	71	581	17	38	11	33
52	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	198	5	78	11	89	3	6	-	6
53	Zahl der Kinder in diesen Familien	351	6	133	21	166	5	10	-	10
54	in einer Verwandtenfamilie	34	1	13	3	15	-	-	-	2
55	Zahl der Kinder in diesen Familien	48	1	16	6	23	-	-	-	2
56	in einer nicht verwandten Familie	97	5	28	3	52	1	-	1	7
57	Zahl der Kinder in diesen Familien	132	6	34	5	76	1	-	1	9

Lfd.-Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/r	Schule/Kindertages-einrich-tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugend- amt)	Gericht/ Staats- anwalt- schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund- heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt	45 235	841	18 567	2 749	19 423	989	1 469	225	972
	davon mit									
2	1 Kind	21 509	461	8 955	1 142	9 072	505	734	130	510
3	2 Kindern	12 428	215	5 236	801	5 182	250	430	54	260
4	3 Kindern	6 521	99	2 675	473	2 806	134	196	21	117
5	4 und mehr Kindern	4 777	66	1 701	333	2 363	100	109	20	85
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	88 430	1 503	35 388	5 761	39 055	1 867	2 679	391	1 786
	und zwar (Zeile 1)									
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	13 258	295	4 600	1 162	6 052	366	425	50	308
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	6 277	158	1 919	742	2 853	193	221	23	168
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	43 312	748	18 030	2 650	18 431	913	1 429	213	898
	davon									
10	Eltern leben zusammen	14 224	239	5 641	1 005	6 096	251	639	60	293
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	30 349	493	11 568	2 369	13 473	527	1 256	107	556
12	Elternteil lebt alleine	22 597	365	9 522	1 258	9 771	496	576	118	491
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	41 396	604	17 075	2 428	18 336	882	965	210	896
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	6 491	144	2 867	387	2 564	166	214	35	114
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	13 408	268	5 860	790	5 467	348	386	54	235
16	in einer Verwandtenfamilie	885	35	232	44	489	23	22	8	32
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 503	49	373	72	871	34	44	16	44
18	in einer nicht verwandten Familie	385	25	96	10	214	11	5	1	23
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	625	39	156	15	361	14	7	1	32
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt	68 350	833	27 634	4 601	29 547	1 339	2 363	369	1 664
	davon mit									
21	1 Kind	29 746	448	12 336	1 791	12 445	626	1 127	174	799
22	2 Kindern	18 903	206	7 781	1 324	8 020	351	674	98	449
23	3 Kindern	10 913	105	4 451	818	4 730	184	350	51	224
24	4 und mehr Kindern	8 788	74	3 066	668	4 352	178	212	46	192
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	142 159	1 515	55 693	10 100	63 573	2 723	4 513	728	3 314
	und zwar (Zeile 20)									
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	20 081	295	6 812	1 995	9 142	485	707	81	564
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	9 705	164	2 881	1 256	4 410	251	385	39	319
	davon (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	65 935	760	26 952	4 465	28 270	1 272	2 306	351	1 559
	davon									
29	Eltern leben zusammen	22 164	227	8 573	1 752	9 552	360	1 065	115	520
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	50 823	470	18 710	4 416	22 867	815	2 191	258	1 096
31	Elternteil lebt alleine	34 359	386	14 296	2 109	14 892	687	939	191	859
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	66 386	658	27 108	4 131	29 530	1 322	1 644	358	1 635
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	9 412	147	4 083	604	3 826	225	302	45	180
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	20 686	277	8 744	1 302	8 812	482	580	83	406
35	in einer Verwandtenfamilie	1 148	29	301	51	649	29	30	10	49
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 955	42	478	82	1 163	45	57	16	72
37	in einer nicht verwandten Familie	546	23	141	15	313	12	8	2	32
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	942	35	239	22	552	16	10	3	65
Beendete Hilfen										
39	Familien insgesamt	42 530	691	17 228	2 858	18 124	929	1 446	267	987
	davon mit									
40	1 Kind	19 121	357	7 809	1 107	8 041	471	687	132	517
41	2 Kindern	12 104	180	5 079	856	4 975	246	424	84	260
42	3 Kindern	6 546	96	2 629	499	2 837	116	215	34	120
43	4 und mehr Kindern	4 759	58	1 711	396	2 271	96	120	17	90
44	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	85 355	1 275	33 735	6 166	37 374	1 764	2 745	477	1 819
	und zwar (Zeile 20)									
45	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	12 337	246	4 282	1 152	5 549	298	442	59	309
46	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 649	135	1 672	678	2 615	146	206	28	169
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
47	in der Herkunftsfamilie	40 852	627	16 765	2 775	17 242	854	1 411	253	925
	davon									
48	Eltern leben zusammen	13 188	210	5 144	1 025	5 569	216	653	71	300
49	Zahl der Kinder in diesen Familien	28 889	429	10 958	2 456	12 511	470	1 318	136	611
50	Elternteil lebt alleine	21 183	299	8 784	1 349	9 048	466	578	154	505
51	Zahl der Kinder in diesen Familien	39 904	525	16 149	2 691	17 543	829	1 017	259	891
52	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	6 481	118	2 837	401	2 625	172	180	28	120
53	Zahl der Kinder in diesen Familien	13 665	224	5 842	863	5 746	355	352	55	228
54	in einer Verwandtenfamilie	757	22	189	36	414	27	18	12	39
55	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 325	30	327	64	758	40	26	23	57
56	in einer nicht verwandten Familie	357	17	66	10	232	14	2	1	15
57	Zahl der Kinder in diesen Familien	586	32	102	12	394	20	3	3	20

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlichen)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Kinder-tages-betreuung
1	Familien insgesamt	14 879	9 769	299	434	432
	davon mit					
2	1 Kind	8 426	4 694	187	315	327
3	2 Kindern	3 100	2 406	59	55	50
4	3 Kindern	1 794	1 408	29	36	25
5	4 und mehr Kindern	1 559	1 261	24	28	30
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	27 547	19 800	511	675	661
	und zwar (Zeile 1)					
7	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	4 763	2 879	68	111	149
8	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	2 485	1 378	30	46	92
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt					
9	in der Herkunftsfamilie	9 769	9 769	-	-	-
	davon					
10	Eltern leben zusammen	3 543	3 543	-	-	-
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 798	7 798	-	-	-
12	Elternteil lebt alleine	4 938	4 938	-	-	-
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	9 363	9 363	-	-	-
14	Elternteil lebt mit neuem/-r					
	Partner/-in zusammen	1 178	1 178	-	-	-
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 508	2 508	-	-	-
16	in einer Verwandtenfamilie	299	-	299	-	-
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	511	-	511	-	-
18	in einer nicht verwandten Familie	434	-	-	434	-
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	675	-	-	675	-

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Hilfen für Familien am 31.12.2013 nach Familiensituation und (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfestellung sowie nach Art der Hilfe

10C.10 Hilfen zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Ort der Durchführung der Hilfestellung								Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungsstelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr-Gruppen-Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	
958	1 752	431	302	64	158	1	279	1
737	1 307	290	225	42	115	1	186	2
112	253	62	31	11	24	-	37	3
58	117	45	24	5	11	-	36	4
51	75	34	22	6	8	-	20	5
1 389	2 517	718	477	106	233	1	459	6
403	697	127	183	12	41	-	93	7
258	438	61	119	6	18	-	39	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	19

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlichen)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung
1	Familien insgesamt	11 402	7 944	232	258	239
	davon mit					
2	1 Kind	6 144	3 660	140	174	172
3	2 Kindern	2 502	2 011	48	42	32
4	3 Kindern	1 472	1 198	24	22	15
5	4 und mehr Kindern	1 284	1 075	20	20	20
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	21 742	16 445	407	420	379
	und zwar (Zeile 1)					
7	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	3 653	2 374	52	58	78
8	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	1 865	1 108	20	16	45
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt					
9	in der Herkunftsfamilie	7 944	7 944	-	-	-
	davon					
10	Eltern leben zusammen	2 898	2 898	-	-	-
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 487	6 487	-	-	-
12	Elternteil lebt alleine	4 024	4 024	-	-	-
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 819	7 819	-	-	-
14	Elternteil lebt mit neuem/-r					
	Partner/-in zusammen	955	955	-	-	-
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 057	2 057	-	-	-
16	in einer Verwandtenfamilie	232	-	232	-	-
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	407	-	407	-	-
18	in einer nicht verwandten Familie	258	-	-	258	-
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	420	-	-	420	-

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Hilfen für Familien am 31.12.2013 nach Familiensituation und (hauptsächlichem) Ort der Durchführung

der Hilfestellung sowie nach Art der Hilfe

10C.10 Hilfen zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

10C.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

Ort der Durchführung der Hilfestellung								Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungs- stelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr- Gruppen- Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen- Einrichtung (auch Außen- wohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	
601	1 311	335	107	42	113	-	220	1
496	989	219	49	25	75	-	145	2
59	182	45	24	9	20	-	30	3
24	87	39	18	3	10	-	32	4
22	53	32	16	5	8	-	13	5
792	1 858	585	241	74	182	-	359	6
291	560	106	28	7	26	-	73	7
190	375	50	14	2	12	-	33	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	19

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlichen)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung
1	Familien insgesamt	3 477	1 825	67	176	193
	davon mit					
2	1 Kind	2 282	1 034	47	141	155
3	2 Kindern	598	395	11	13	18
4	3 Kindern	322	210	5	14	10
5	4 und mehr Kindern	275	186	4	8	10
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	5 805	3 355	104	255	282
	und zwar (Zeile 1)					
7	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	1 110	505	16	53	71
8	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	620	270	10	30	47
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt					
9	in der Herkunftsfamilie	1 825	1 825	-	-	-
	davon					
10	Eltern leben zusammen	645	645	-	-	-
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 311	1 311	-	-	-
12	Elternteil lebt alleine	914	914	-	-	-
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 544	1 544	-	-	-
14	Elternteil lebt mit neuem/-r					
	Partner/-in zusammen	223	223	-	-	-
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	451	451	-	-	-
16	in einer Verwandtenfamilie	67	-	67	-	-
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	104	-	104	-	-
18	in einer nicht verwandten Familie	176	-	-	176	-
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	255	-	-	255	-

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Hilfen für Familien am 31.12.2013 nach Familiensituation und (hauptsächlichem) Ort der Durchführung

der Hilfestellung sowie nach Art der Hilfe

10C.10 Hilfen zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

10C.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

Ort der Durchführung der Hilfestellung								Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungs- stelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr- Gruppen- Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen- Einrichtung (auch Außen- wohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	
357	441	96	195	22	45	1	59	1
241	318	71	176	17	40	1	41	2
53	71	17	7	2	4	-	7	3
34	30	6	6	2	1	-	4	4
29	22	2	6	1	-	-	7	5
597	659	133	236	32	51	1	100	6
112	137	21	155	5	15	-	20	7
68	63	11	105	4	6	-	6	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	19

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlichen)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Kinder-tages-betreuung
1	Familien insgesamt	68 350	65 935	1 148	546	27
	davon mit					
2	1 Kind	29 746	28 358	692	337	17
3	2 Kindern	18 903	18 357	250	97	6
4	3 Kindern	10 913	10 637	117	71	1
5	4 und mehr Kindern	8 788	8 583	89	41	3
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	142 159	137 895	1 955	942	45
	und zwar (Zeile 1)					
7	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	20 081	19 344	311	148	14
8	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	9 705	9 351	146	49	7
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt					
9	in der Herkunftsfamilie	65 935	65 935	-	-	-
	davon					
10	Eltern leben zusammen	22 164	22 164	-	-	-
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	50 823	50 823	-	-	-
12	Elternteil lebt alleine	34 359	34 359	-	-	-
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	66 386	66 386	-	-	-
14	Elternteil lebt mit neuem/-r					
	Partner/-in zusammen	9 412	9 412	-	-	-
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	20 686	20 686	-	-	-
16	in einer Verwandtenfamilie	1 148	-	1 148	-	-
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 955	-	1 955	-	-
18	in einer nicht verwandten Familie	546	-	-	546	-
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	942	-	-	942	-

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Hilfen für Familien am 31.12.2013 nach Familiensituation und (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfestellung sowie nach Art der Hilfe

10C.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Ort der Durchführung der Hilfestellung								Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungsstelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr-Gruppen-Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	
22	672	-	-	-	-	-	-	1
11	331	-	-	-	-	-	-	2
5	188	-	-	-	-	-	-	3
3	84	-	-	-	-	-	-	4
3	69	-	-	-	-	-	-	5
42	1 280	-	-	-	-	-	-	6
7	257	-	-	-	-	-	-	7
4	148	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	19

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ¹⁾	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlich)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Kinder-tages-betreuung
1	Familien insgesamt	10 359	7 293	190	245	313
	davon mit					
2	1 Kind	5 682	3 547	113	175	231
3	2 Kindern	2 358	1 880	43	30	40
4	3 Kindern	1 294	1 029	19	24	23
5	4 und mehr Kindern	1 025	837	15	16	19
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 186	14 394	323	389	467
	und zwar (Zeile 1)					
7	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	3 112	2 140	52	68	70
8	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	1 556	1 002	24	35	39
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt					
9	in der Herkunftsfamilie	7 293	7 293	-	-	-
	davon					
10	Eltern leben zusammen	2 568	2 568	-	-	-
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 368	5 368	-	-	-
12	Elternteil lebt alleine	3 677	3 677	-	-	-
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 854	6 854	-	-	-
14	Elternteil lebt mit neuem/-r					
	Partner/-in zusammen	976	976	-	-	-
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 051	2 051	-	-	-
16	in einer Verwandtenfamilie	190	-	190	-	-
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	323	-	323	-	-
18	in einer nicht verwandten Familie	245	-	-	245	-
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	389	-	-	389	-

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Beendete Hilfen für Familien 2013 nach Familiensituation und (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfestellung sowie nach Art der Hilfe

10D.10 Hilfen zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Ort der Durchführung der Hilfestellung								Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungs- stelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr- Gruppen- Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen- Einrichtung (auch Außen- wohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	
378	989	257	191	65	197	3	238	1
293	659	163	128	47	146	3	177	2
51	185	40	29	7	30	-	23	3
18	94	35	17	5	11	-	19	4
16	51	19	17	6	10	-	19	5
529	1 575	435	317	104	287	3	363	6
158	347	81	92	7	41	2	54	7
96	209	41	59	1	16	2	32	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	19

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ¹⁾	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlich)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Kinder-tages-betreuung
1	Familien insgesamt	7 868	5 703	156	148	205
	davon mit					
2	1 Kind	4 131	2 655	90	101	144
3	2 Kindern	1 868	1 520	35	16	30
4	3 Kindern	1 036	845	16	17	13
5	4 und mehr Kindern	833	683	15	14	18
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	14 962	11 500	275	257	326
	und zwar (Zeile 1)					
7	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	2 372	1 688	43	43	47
8	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	1 180	787	21	21	27
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt					
9	in der Herkunftsfamilie	5 703	5 703	-	-	-
	davon					
10	Eltern leben zusammen	1 959	1 959	-	-	-
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 163	4 163	-	-	-
12	Elternteil lebt alleine	2 912	2 912	-	-	-
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 542	5 542	-	-	-
14	Elternteil lebt mit neuem/-r					
	Partner/-in zusammen	778	778	-	-	-
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 700	1 700	-	-	-
16	in einer Verwandtenfamilie	156	-	156	-	-
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	275	-	275	-	-
18	in einer nicht verwandten Familie	148	-	-	148	-
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	257	-	-	257	-

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Beendete Hilfen für Familien 2013 nach Familiensituation und (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfestellung sowie nach Art der Hilfe

10D.10 Hilfen zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

10D.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

Ort der Durchführung der Hilfestellung								Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungsstelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr-Gruppen-Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	
237	721	217	83	45	156	2	195	1
184	490	132	42	33	113	2	145	2
33	130	35	20	5	24	-	20	3
9	66	33	11	4	9	-	13	4
11	35	17	10	3	10	-	17	5
330	1 128	380	160	69	236	2	299	6
113	265	70	19	5	33	2	44	7
72	166	37	8	-	12	2	27	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	19

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ¹⁾	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlich)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Kinder-tages-betreuung
1	Familien insgesamt	2 491	1 590	34	97	108
	davon mit					
2	1 Kind	1 551	892	23	74	87
3	2 Kindern	490	360	8	14	10
4	3 Kindern	258	184	3	7	10
5	4 und mehr Kindern	192	154	-	2	1
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	4 224	2 894	48	132	141
	und zwar (Zeile 1)					
7	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	740	452	9	25	23
8	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	376	215	3	14	12
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt					
9	in der Herkunftsfamilie	1 590	1 590	-	-	-
	davon					
10	Eltern leben zusammen	609	609	-	-	-
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 205	1 205	-	-	-
12	Elternteil lebt alleine	765	765	-	-	-
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 312	1 312	-	-	-
14	Elternteil lebt mit neuem/-r					
	Partner/-in zusammen	198	198	-	-	-
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	351	351	-	-	-
16	in einer Verwandtenfamilie	34	-	34	-	-
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	48	-	48	-	-
18	in einer nicht verwandten Familie	97	-	-	97	-
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	132	-	-	132	-

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Beendete Hilfen für Familien 2013 nach Familiensituation und (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfestellung sowie nach Art der Hilfe

10D.10 Hilfen zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

10D.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

Ort der Durchführung der Hilfestellung								Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungsstelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr-Gruppen-Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	
141	268	40	108	20	41	1	43	1
109	169	31	86	14	33	1	32	2
18	55	5	9	2	6	-	3	3
9	28	2	6	1	2	-	6	4
5	16	2	7	3	-	-	2	5
199	447	55	157	35	51	1	64	6
45	82	11	73	2	8	-	10	7
24	43	4	51	1	4	-	5	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	19

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ¹⁾	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlich)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Kinder-tages-betreuung
1	Familien insgesamt	42 530	40 852	757	357	16
	davon mit					
2	1 Kind	19 121	18 123	453	239	13
3	2 Kindern	12 104	11 719	161	71	3
4	3 Kindern	6 546	6 373	79	22	-
5	4 und mehr Kindern	4 759	4 637	64	25	-
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	85 355	82 458	1 325	586	19
	und zwar (Zeile 1)					
7	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	12 337	11 816	214	89	4
8	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	5 649	5 435	80	34	-
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt					
9	in der Herkunftsfamilie	40 852	40 852	-	-	-
	davon					
10	Eltern leben zusammen	13 188	13 188	-	-	-
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	28 889	28 889	-	-	-
12	Elternteil lebt alleine	21 183	21 183	-	-	-
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	39 904	39 904	-	-	-
14	Elternteil lebt mit neuem/-r					
	Partner/-in zusammen	6 481	6 481	-	-	-
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	13 665	13 665	-	-	-
16	in einer Verwandtenfamilie	757	-	757	-	-
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 325	-	1 325	-	-
18	in einer nicht verwandten Familie	357	-	-	357	-
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	586	-	-	586	-

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Beendete Hilfen für Familien 2013 nach Familiensituation und (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfestellung sowie nach Art der Hilfe

10D.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Ort der Durchführung der Hilfestellung								Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungs- stelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr- Gruppen- Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen- Einrichtung (auch Außen- wohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	
11	537	-	-	-	-	-	-	1
5	288	-	-	-	-	-	-	2
6	144	-	-	-	-	-	-	3
-	72	-	-	-	-	-	-	4
-	33	-	-	-	-	-	-	5
17	950	-	-	-	-	-	-	6
2	212	-	-	-	-	-	-	7
1	99	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	19

11.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt	11 059	752	565	128	59	2 324	1 513	590	221	1 433	1 004	289	140	4 679	2 687	1 462	530
	davon mit																	
2	1 Kind	6 284	447	342	69	36	1 345	915	314	116	709	509	133	67	2 363	1 397	709	257
3	2 Kindern	2 442	146	110	27	9	421	257	119	45	324	234	71	19	1 164	656	364	144
4	3 Kindern	1 286	92	64	19	9	273	159	80	34	190	127	38	25	614	360	184	70
5	4 und mehr Kindern	1 047	67	49	13	5	285	182	77	26	210	134	47	29	538	274	205	59
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 985	1 328	984	241	103	4 363	2 797	1 138	428	2 936	2 005	623	308	9 077	5 077	2 976	1 024
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 245	271	221	33	17	746	472	214	60	446	316	78	52	1 241	673	412	156
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 588	167	134	19	14	436	271	129	36	218	150	42	26	565	295	184	86
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	7 599	450	319	94	37	1 578	999	411	168	1 109	791	222	96	3 743	2 200	1 160	383
	davon																	
10	Eltern leben zusammen	2 693	187	118	51	18	559	363	141	55	443	338	81	24	1 247	682	419	146
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 589	399	258	110	31	1 244	790	325	129	1 048	788	198	62	2 704	1 393	993	318
12	Elternteil lebt alleine	3 753	226	179	32	15	823	501	228	94	523	352	115	56	1 930	1 174	582	174
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 760	400	311	61	28	1 553	935	448	170	1 025	660	245	120	3 690	2 195	1 139	356
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 053	32	17	11	4	178	120	42	16	142	100	26	16	525	310	155	60
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 154	67	44	16	7	437	300	99	38	296	191	58	47	1 156	659	376	121
16	in einer Verwandtenfamilie	235	40	36	2	2	46	27	16	3	35	24	10	1	93	55	21	17
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	397	78	73	3	2	78	40	34	4	78	56	21	1	161	91	37	33
18	in einer nicht verwandten Familie	299	43	35	4	4	60	46	13	1	26	19	5	2	69	34	29	6
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	435	52	42	4	6	84	68	14	2	42	26	14	2	97	47	38	12
Hilfen am 31.12.																		
20	Familien insgesamt	14 879	1 124	844	197	83	3 683	2 389	964	330	1 721	1 124	402	195	6 344	3 541	2 013	790
	davon mit																	
21	1 Kind	8 426	702	559	97	46	2 034	1 345	519	170	819	549	177	93	3 150	1 790	942	418
22	2 Kindern	3 100	190	135	38	17	649	415	170	64	358	241	84	33	1 473	840	467	166
23	3 Kindern	1 794	124	78	35	11	470	301	126	43	237	138	69	30	903	519	283	101
24	4 und mehr Kindern	1 559	108	72	27	9	530	328	149	53	307	196	72	39	818	392	321	105
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	27 547	1 983	1 416	405	162	7 363	4 730	1 954	679	3 788	2 411	938	439	12 771	6 893	4 304	1 574
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 763	488	400	61	27	1 295	789	399	107	582	383	128	71	1 802	938	594	270
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 485	319	273	31	15	807	484	266	57	312	202	68	42	869	416	300	153
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	9 769	654	446	155	53	2 409	1 557	618	234	1 325	872	314	139	4 933	2 909	1 524	500
	davon																	
29	Eltern leben zusammen	3 543	248	153	75	20	887	579	222	86	534	379	113	42	1 737	963	585	189
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 798	555	322	187	46	2 187	1 408	555	224	1 358	936	319	103	4 028	2 080	1 482	466
31	Elternteil lebt alleine	4 938	360	265	67	28	1 257	805	326	126	634	394	168	72	2 535	1 541	758	236
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	9 363	702	507	136	59	2 595	1 621	711	263	1 353	815	377	161	5 043	2 957	1 568	518
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 178	42	25	13	4	245	157	68	20	152	96	32	24	615	366	177	72
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 508	94	65	22	7	630	408	182	40	389	222	90	77	1 418	788	451	179
35	in einer Verwandtenfamilie	299	42	36	3	3	52	31	18	3	35	25	10	-	125	82	28	15
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	511	68	62	3	3	96	57	34	5	73	57	16	-	217	134	60	23
37	in einer nicht verwandten Familie	434	49	39	6	4	102	69	24	9	47	32	11	4	104	60	33	11
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	675	73	60	6	7	142	97	29	16	77	45	26	6	162	98	51	13

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen für Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung sowie nach Art der Hilfe

11.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Gründen für die Hilfestellung																						Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels		
zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	Hauptgrund		
Begonnene Hilfen																						
2 284	1 180	743	361	2 578	1 200	919	459	2 416	1 204	809	403	2 183	917	781	485	1 764	710	576	478	79	1	
1 324	730	391	203	1 344	656	446	242	1 348	724	411	213	1 130	505	383	242	1 046	471	314	261	35	2	
500	240	186	74	654	300	236	118	561	279	202	80	532	207	209	116	392	133	146	113	26	3	
245	115	86	44	343	143	142	58	304	129	113	62	308	123	118	67	178	57	67	54	9	4	
215	95	80	40	237	101	95	41	203	72	83	48	213	82	71	60	148	49	49	50	9	5	
4 051	1 984	1 391	676	4 801	2 167	1 791	843	4 319	2 001	1 535	783	4 130	1 674	1 486	970	3 068	1 135	1 035	898	161	6	
689	362	222	105	878	413	299	166	657	329	220	108	503	203	174	126	532	237	167	128	19	7	
324	165	105	54	411	198	124	89	305	175	89	41	199	77	75	47	249	114	68	67	9	8	
1 698	873	564	261	1 830	804	687	339	1 555	727	539	289	1 378	511	526	341	993	316	355	322	59	9	
570	289	178	103	564	262	198	104	546	273	185	88	532	226	192	114	379	132	148	99	10	10	
1 152	559	369	224	1 217	529	453	235	1 125	533	377	215	1 151	475	415	261	723	234	283	206	30	11	
891	476	291	124	921	392	353	176	687	312	236	139	592	196	238	158	446	136	152	158	35	12	
1 552	773	541	238	1 749	732	700	317	1 281	513	489	279	1 091	340	435	316	822	234	279	309	67	13	
221	94	93	34	332	141	134	57	311	135	114	62	241	81	92	68	160	42	54	64	13	14	
427	158	196	73	664	285	261	118	639	262	260	117	493	149	196	148	315	76	100	139	30	15	
47	20	17	10	51	27	17	7	32	15	13	4	40	20	11	9	28	9	9	10	2	16	
81	32	30	19	85	37	38	10	42	18	19	5	59	31	14	14	42	16	11	15	3	17	
58	40	12	6	44	27	11	6	56	40	11	5	56	38	15	3	36	17	9	10	3	18	
85	56	18	11	65	40	17	8	74	52	14	8	96	66	27	3	59	34	10	15	4	19	
Hilfen am 31.12.																						
3 137	1 569	1 043	525	3 328	1 481	1 196	651	3 163	1 479	1 099	585	3 020	1 229	1 083	708	2 613	1 126	817	670	97	20	
1 805	950	567	288	1 749	845	566	338	1 787	891	582	314	1 631	691	576	364	1 571	755	461	355	51	21	
659	315	243	101	795	322	328	145	723	335	258	130	686	275	246	165	541	199	192	150	23	22	
371	167	132	72	436	173	171	92	371	158	140	73	418	157	162	99	283	95	94	94	8	23	
302	137	101	64	348	141	131	76	282	95	119	68	285	106	99	80	218	77	70	71	15	24	
5 654	2 704	1 929	1 021	6 296	2 663	2 358	1 275	5 696	2 496	2 084	1 116	5 614	2 228	2 010	1 376	4 561	1 813	1 468	1 280	193	25	
987	494	329	164	1 283	592	436	255	903	404	313	186	810	336	275	199	861	405	244	212	22	26	
501	231	168	102	678	308	216	154	431	207	127	97	356	141	123	92	429	215	106	108	8	27	
2 200	1 109	741	350	2 203	910	868	425	1 906	828	686	392	1 812	662	683	467	1 280	412	465	403	64	28	
731	375	222	134	658	279	249	130	677	308	234	135	726	310	260	156	491	178	184	129	19	29	
1 529	762	484	283	1 533	610	595	328	1 464	630	508	326	1 589	660	565	364	997	338	369	290	52	30	
1 200	612	419	169	1 177	481	464	232	876	373	315	188	810	260	319	231	587	175	215	197	32	31	
2 215	1 058	785	372	2 351	951	937	463	1 686	651	668	367	1 530	448	617	465	1 102	292	413	397	63	32	
251	108	97	46	353	141	150	62	339	139	131	69	261	82	100	79	190	51	64	75	13	33	
477	180	197	100	736	285	305	146	691	267	293	131	530	173	198	159	384	88	120	176	32	34	
61	29	19	13	62	34	23	5	42	21	14	7	59	29	16	14	33	10	12	11	2	35	
109	50	30	29	116	52	58	6	66	33	18	15	102	41	28	33	56	19	20	17	6	36	
91	67	20	4	54	34	15	5	78	54	17	7	88	49	28	11	48	20	16	12	10	37	
137	99	29	9	90	55	26	9	135	88	30	17	151	85	48	18	76	36	20	20	12	38	

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt	8 382	531	388	100	43	1 760	1 094	478	188	1 101	764	229	108	3 711	2 116	1 172	423
	davon mit																	
2	1 Kind	4 495	293	218	49	26	990	649	242	99	486	345	94	47	1 784	1 044	547	193
3	2 Kindern	1 966	112	84	23	5	317	177	101	39	268	196	58	14	957	537	305	115
4	3 Kindern	1 051	69	47	15	7	219	123	68	28	165	107	35	23	509	298	150	61
5	4 und mehr Kindern	870	57	39	13	5	234	145	67	22	182	116	42	24	461	237	170	54
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	15 673	990	710	201	79	3 385	2 072	950	363	2 386	1 612	522	252	7 408	4 135	2 425	848
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 473	204	160	29	15	582	362	167	53	329	237	56	36	998	541	333	124
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 193	131	102	16	13	347	207	107	33	162	112	30	20	457	241	148	68
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	5 944	324	221	76	27	1 203	715	341	147	853	602	174	77	3 011	1 750	949	312
9	davon																	
10	Eltern leben zusammen	2 095	130	77	41	12	413	250	117	46	348	260	70	18	1 009	543	341	125
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 496	291	178	93	20	948	570	272	106	879	652	176	51	2 228	1 132	816	280
12	Elternteil lebt alleine	2 952	168	130	26	12	635	362	190	83	400	267	88	45	1 561	947	474	140
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 497	317	240	53	24	1 232	700	385	147	817	520	195	102	3 067	1 835	931	301
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	834	24	12	9	3	140	91	34	15	104	74	16	14	421	247	130	44
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 751	52	33	13	6	362	241	84	37	237	155	42	40	952	535	326	91
16	in einer Verwandtenfamilie	190	33	29	2	2	38	22	14	2	26	16	9	1	79	47	18	14
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	332	67	62	3	2	66	31	32	3	61	40	20	1	142	81	32	29
18	in einer nicht verwandten Familie	179	26	21	2	3	50	41	8	1	18	12	5	1	52	25	25	2
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	269	32	25	2	5	74	63	9	2	34	19	14	1	80	38	34	8
Hilfen am 31.12.																		
20	Familien insgesamt	11 402	834	611	158	65	2 822	1 776	767	279	1 364	888	323	153	5 085	2 829	1 633	623
	davon mit																	
21	1 Kind	6 144	507	396	76	35	1 516	967	406	143	610	408	135	67	2 410	1 354	738	318
22	2 Kindern	2 502	144	99	31	14	506	316	134	56	292	196	68	28	1 224	695	397	132
23	3 Kindern	1 472	97	60	28	9	372	234	104	34	202	119	58	25	752	437	231	84
24	4 und mehr Kindern	1 284	86	56	23	7	428	259	123	46	260	165	62	33	699	343	267	89
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	21 742	1 510	1 054	329	127	5 762	3 612	1 575	575	3 082	1 951	772	359	10 513	5 698	3 541	1 274
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 653	368	292	51	25	1 022	606	321	95	464	315	100	49	1 463	753	490	220
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 865	238	200	24	14	627	362	213	52	242	159	53	30	706	335	245	126
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	7 944	512	339	128	45	1 906	1 190	511	205	1 081	707	260	114	4 064	2 378	1 277	409
28	davon																	
29	Eltern leben zusammen	2 898	197	119	63	15	700	437	186	77	444	315	98	31	1 445	792	487	166
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 487	443	257	159	27	1 750	1 085	464	201	1 149	799	272	78	3 395	1 745	1 236	414
31	Elternteil lebt alleine	4 024	281	201	54	26	1 000	621	271	108	514	315	138	61	2 095	1 268	639	188
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 819	564	401	106	57	2 103	1 274	607	222	1 131	668	315	148	4 282	2 525	1 326	431
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	955	32	18	11	3	192	121	53	18	122	77	24	21	501	301	147	53
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 057	69	45	18	6	514	337	140	37	325	181	77	67	1 169	655	381	133
35	in einer Verwandtenfamilie	232	32	27	2	3	41	26	13	2	26	19	7	-	101	67	23	11
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	407	57	52	2	3	79	47	28	4	55	43	12	-	174	105	51	18
37	in einer nicht verwandten Familie	258	30	24	3	3	68	42	20	6	32	21	9	2	72	42	23	7
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	420	47	38	3	6	99	63	25	11	54	30	20	4	120	75	36	9

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen für Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung sowie nach Art der Hilfe

11.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

11.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

Gründen für die Hilfestellung																					Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Über-nahme von einem anderen Jugend-amt wegen Zuständig-keits-wechsels	
zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt-grund	
Begonnene Hilfen																					
1 748	895	573	280	2 008	882	743	383	1 895	911	663	321	1 774	741	639	394	1 416	530	484	402	61	1
975	530	290	155	992	443	347	202	1 023	521	334	168	873	381	307	185	804	340	254	210	24	2
394	192	147	55	535	245	190	100	446	224	161	61	454	183	172	99	335	106	129	100	22	3
200	96	68	36	281	111	124	46	255	105	97	53	265	109	98	58	153	47	57	49	8	4
179	77	68	34	200	83	82	35	171	61	71	39	182	68	62	52	124	37	44	43	7	5
3 190	1 549	1 104	537	3 844	1 655	1 486	703	3 459	1 557	1 269	633	3 446	1 397	1 234	815	2 510	858	884	768	128	6
536	277	176	83	660	284	243	133	527	248	191	88	427	164	153	110	436	184	144	108	16	7
256	124	88	44	301	125	104	72	238	126	76	36	171	61	66	44	205	90	59	56	5	8
1 337	690	441	206	1 480	629	566	285	1 288	588	460	240	1 173	436	450	287	854	265	307	282	48	9
448	233	139	76	459	202	166	91	451	215	158	78	457	199	161	97	324	108	132	84	8	10
947	466	299	182	1 017	427	383	207	925	423	316	186	1 004	429	356	219	616	192	257	167	27	11
694	364	228	102	743	313	287	143	579	256	208	115	506	165	211	130	388	119	130	139	29	12
1 225	599	427	199	1 447	595	599	253	1 110	442	437	231	967	303	385	279	738	209	251	278	54	13
181	80	73	28	268	108	111	49	250	113	90	47	201	66	76	59	136	33	44	59	10	14
357	137	158	62	537	218	214	105	524	229	209	86	417	121	163	133	274	58	86	130	24	15
35	15	14	6	42	22	14	6	25	10	12	3	36	18	10	8	27	9	9	9	2	16
60	27	26	7	67	30	28	9	35	13	18	4	54	29	13	12	41	16	11	14	3	17
34	20	9	5	29	15	8	6	29	21	6	2	27	19	6	2	20	4	9	7	1	18
56	32	14	10	43	21	14	8	39	25	9	5	53	38	13	2	28	6	10	12	2	19
Hilfen am 31.12.																					
2 465	1 229	811	425	2 571	1 043	985	543	2 507	1 128	897	482	2 455	1 000	879	576	2 029	826	660	543	72	20
1 383	722	426	235	1 258	529	452	277	1 364	649	462	253	1 288	543	453	292	1 181	543	360	278	33	21
531	253	200	78	650	259	264	127	592	275	213	104	573	235	207	131	444	153	161	130	21	22
300	142	100	58	366	139	152	75	306	125	117	64	353	136	135	82	229	73	78	78	7	23
251	112	85	54	297	116	117	64	245	79	105	61	241	86	84	71	175	57	61	57	11	24
4 521	2 166	1 524	831	5 061	2 002	1 993	1 066	4 625	1 942	1 738	945	4 628	1 828	1 659	1 141	3 598	1 339	1 212	1 047	150	25
794	398	265	131	938	363	361	214	729	305	267	157	698	289	238	171	690	316	199	175	16	26
403	188	135	80	491	181	179	131	345	152	111	82	313	121	108	84	346	163	89	94	4	27
1 813	918	603	292	1 823	728	730	365	1 638	701	597	340	1 565	570	598	397	1 118	361	402	355	52	28
603	312	183	108	562	227	218	117	585	258	206	121	625	269	224	132	435	155	165	115	14	29
1 288	647	405	236	1 330	510	525	295	1 282	535	452	295	1 372	580	495	297	874	288	338	248	41	30
990	503	342	145	972	387	388	197	756	321	275	160	709	226	288	195	511	155	183	173	27	31
1 843	880	640	323	1 983	785	816	382	1 494	586	595	313	1 344	388	551	405	985	262	367	356	50	32
205	90	77	38	280	109	121	50	286	117	110	59	220	67	84	69	162	44	52	66	11	33
392	151	159	82	583	214	247	122	591	233	246	112	450	142	165	143	330	72	104	154	27	34
45	21	15	9	43	20	20	3	30	15	10	5	51	26	14	11	27	9	10	8	2	35
84	41	25	18	79	30	45	4	50	27	12	11	89	38	24	27	46	18	15	13	6	36
50	37	11	2	36	20	11	5	47	30	11	6	54	29	17	8	27	8	12	7	5	37
86	65	14	7	68	37	22	9	78	38	24	16	101	55	33	13	36	12	14	10	7	38

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt	2 677	221	177	28	16	564	419	112	33	332	240	60	32	968	571	290	107
	davon mit																	
2	1 Kind	1 789	154	124	20	10	355	266	72	17	223	164	39	20	579	353	162	64
3	2 Kindern	476	34	26	4	4	104	80	18	6	56	38	13	5	207	119	59	29
4	3 Kindern	235	23	17	4	2	54	36	12	6	25	20	3	2	105	62	34	9
5	4 und mehr Kindern	177	10	10	-	-	51	37	10	4	28	18	5	5	77	37	35	5
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	4 312	338	274	40	24	978	725	188	65	550	393	101	56	1 669	942	551	176
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	772	67	61	4	2	164	110	47	7	117	79	22	16	243	132	79	32
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	395	36	32	3	1	89	64	22	3	56	38	12	6	108	54	36	18
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	1 655	126	98	18	10	375	284	70	21	256	189	48	19	732	450	211	71
	davon																	
10	Eltern leben zusammen	598	57	41	10	6	146	113	24	9	95	78	11	6	238	139	78	21
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 093	108	80	17	11	296	220	53	23	169	136	22	11	476	261	177	38
12	Elternteil lebt alleine	801	58	49	6	3	188	139	38	11	123	85	27	11	369	227	108	34
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 263	83	71	8	4	321	235	63	23	208	140	50	18	623	360	208	55
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	219	8	5	2	1	38	29	8	1	38	26	10	2	104	63	25	16
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	403	15	11	3	1	75	59	15	1	59	36	16	7	204	124	50	30
16	in einer Verwandtenfamilie	45	7	7	-	-	8	5	2	1	9	8	1	-	14	8	3	3
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	65	11	11	-	-	12	9	2	1	17	16	1	-	19	10	5	4
18	in einer nicht verwandten Familie	120	17	14	2	1	10	5	5	-	8	7	-	1	17	9	4	4
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	166	20	17	2	1	10	5	5	-	8	7	-	1	17	9	4	4
Hilfen am 31.12.																		
20	Familien insgesamt	3 477	290	233	39	18	861	613	197	51	357	236	79	42	1 259	712	380	167
	davon mit																	
21	1 Kind	2 282	195	163	21	11	518	378	113	27	209	141	42	26	740	436	204	100
22	2 Kindern	598	46	36	7	3	143	99	36	8	66	45	16	5	249	145	70	34
23	3 Kindern	322	27	18	7	2	98	67	22	9	35	19	11	5	151	82	52	17
24	4 und mehr Kindern	275	22	16	4	2	102	69	26	7	47	31	10	6	119	49	54	16
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	5 805	473	362	76	35	1 601	1 118	379	104	706	460	166	80	2 258	1 195	763	300
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 110	120	108	10	2	273	183	78	12	118	68	28	22	339	185	104	50
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	620	81	73	7	1	180	122	53	5	70	43	15	12	163	81	55	27
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	1 825	142	107	27	8	503	367	107	29	244	165	54	25	869	531	247	91
	davon																	
29	Eltern leben zusammen	645	51	34	12	5	187	142	36	9	90	64	15	11	292	171	98	23
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 311	112	65	28	19	437	323	91	23	209	137	47	25	633	335	246	52
31	Elternteil lebt alleine	914	79	64	13	2	257	184	55	18	120	79	30	11	440	273	119	48
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 544	138	106	30	2	492	347	104	41	222	147	62	13	761	432	242	87
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	223	10	7	2	1	53	36	15	2	30	19	8	3	114	65	30	19
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	451	25	20	4	1	116	71	42	3	64	41	13	10	249	133	70	46
35	in einer Verwandtenfamilie	67	10	9	1	-	11	5	5	1	9	6	3	-	24	15	5	4
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	104	11	10	1	-	17	10	6	1	18	14	4	-	43	29	9	5
37	in einer nicht verwandten Familie	176	19	15	3	1	34	27	4	3	15	11	2	2	32	18	10	4
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	255	26	22	3	1	43	34	4	5	23	15	6	2	42	23	15	4

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen für Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung sowie nach Art der Hilfe

11.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

11.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

Gründen für die Hilfestellung																						Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs/Sorgerechtsstreitig- keiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind- Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen- /Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Über-nahme von einem anderen Jugend-amt wegen Zuständig- keits- wechsels		
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt-grund		
Begonnene Hilfen																						
536	285	170	81	570	318	176	76	521	293	146	82	409	176	142	91	348	180	92	76	18	1	
349	200	101	48	352	213	99	40	325	203	77	45	257	124	76	57	242	131	60	51	11	2	
106	48	39	19	119	55	46	18	115	55	41	19	78	24	37	17	57	27	17	13	4	3	
45	19	18	8	62	32	18	12	49	24	16	9	43	14	20	9	25	10	10	5	1	4	
36	18	12	6	37	18	13	6	32	11	12	9	31	14	9	8	24	12	5	7	2	5	
861	435	287	139	957	512	305	140	860	444	266	150	684	277	252	155	558	277	151	130	33	6	
153	85	46	22	218	129	56	33	130	81	29	20	76	39	21	16	96	53	23	20	3	7	
68	41	17	10	110	73	20	17	67	49	13	5	28	16	9	3	44	24	9	11	4	8	
361	183	123	55	350	175	121	54	267	139	79	49	205	75	76	54	139	51	48	40	11	9	
122	56	39	27	105	60	32	13	95	58	27	10	75	27	31	17	55	24	16	15	2	10	
205	93	70	42	200	102	70	28	200	110	61	29	147	46	59	42	107	42	26	39	3	11	
197	112	63	22	178	79	66	33	108	56	28	24	86	31	27	28	58	17	22	19	6	12	
327	174	114	39	302	137	101	64	171	71	52	48	124	37	50	37	84	25	28	31	13	13	
40	14	20	6	64	33	23	8	61	22	24	15	40	15	16	9	24	9	10	5	3	14	
70	21	38	11	127	67	47	13	115	33	51	31	76	28	33	15	41	18	14	9	6	15	
12	5	3	4	9	5	3	1	7	5	1	1	4	2	1	1	1	-	-	1	-	16	
21	5	4	12	18	7	10	1	7	5	1	1	5	2	1	2	1	-	-	1	-	17	
24	20	3	1	15	12	3	-	27	19	5	3	29	19	9	1	16	13	-	3	2	18	
29	24	4	1	22	19	3	-	35	27	5	3	43	28	14	1	31	28	-	3	2	19	
Hilfen am 31.12.																						
672	340	232	100	757	438	211	108	656	351	202	103	565	229	204	132	584	300	157	127	25	20	
422	228	141	53	491	316	114	61	423	242	120	61	343	148	123	72	390	212	101	77	18	21	
128	62	43	23	145	63	64	18	131	60	45	26	113	40	39	34	97	46	31	20	2	22	
71	25	32	14	70	34	19	17	65	33	23	9	65	21	27	17	54	22	16	16	1	23	
51	25	16	10	51	25	14	12	37	16	14	7	44	20	15	9	43	20	9	14	4	24	
1 133	538	405	190	1 235	661	365	209	1 071	554	346	171	986	400	351	235	963	474	256	233	43	25	
193	96	64	33	345	229	75	41	174	99	46	29	112	47	37	28	171	89	45	37	6	26	
98	43	33	22	187	127	37	23	86	55	16	15	43	20	15	8	83	52	17	14	4	27	
387	191	138	58	380	182	138	60	268	127	89	52	247	92	85	70	162	51	63	48	12	28	
128	63	39	26	96	52	31	13	92	50	28	14	101	41	36	24	56	23	19	14	5	29	
241	115	79	47	203	100	70	33	182	95	56	31	217	80	70	67	123	50	31	42	11	30	
210	109	77	24	205	94	76	35	120	52	40	28	101	34	31	36	76	20	32	24	5	31	
372	178	145	49	368	166	121	81	192	65	73	54	186	60	66	60	117	30	46	41	13	32	
46	18	20	8	73	32	29	12	53	22	21	10	41	15	16	10	28	7	12	9	2	33	
85	29	38	18	153	71	58	24	100	34	47	19	80	31	33	16	54	16	16	22	5	34	
16	8	4	4	19	14	3	2	12	6	4	2	8	3	2	3	6	1	2	3	-	35	
25	9	5	11	37	22	13	2	16	6	6	4	13	3	4	6	10	1	5	4	-	36	
41	30	9	2	18	14	4	-	31	24	6	1	34	20	11	3	21	12	4	5	5	37	
51	34	15	2	22	18	4	-	57	50	6	1	50	30	15	5	40	24	6	10	5	38	

11.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt	45 235	2 282	1 607	474	201	11 884	6 965	3 543	1 376	6 423	4 262	1 433	728	27 415	15 859	8 725	2 831
2	davon mit																	
3	1 Kind	21 509	1 080	774	215	91	5 444	3 250	1 582	612	2 884	1 957	619	308	12 686	7 591	3 926	1 169
4	2 Kindern	12 428	631	455	119	57	3 074	1 772	934	368	1 745	1 153	387	205	7 591	4 267	2 455	869
5	3 Kindern	6 521	315	213	72	30	1 756	1 012	528	216	926	604	221	101	4 108	2 345	1 319	444
6	4 und mehr Kindern	4 777	256	165	68	23	1 610	931	499	180	868	548	206	114	3 030	1 656	1 025	349
7	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	88 430	4 516	3 103	1 005	408	24 638	14 319	7 474	2 845	13 257	8 673	3 025	1 559	54 496	30 972	17 641	5 883
8	und zwar (Zeile 1)																	
9	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	13 258	736	539	137	60	3 492	2 072	1 018	402	2 081	1 385	470	226	7 624	4 257	2 497	870
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	6 277	413	316	71	26	1 920	1 191	535	194	1 012	689	216	107	3 402	1 860	1 163	379
11	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	43 312	2 125	1 484	448	193	11 471	6 742	3 411	1 318	6 092	4 032	1 362	698	26 528	15 396	8 429	2 703
12	davon																	
13	Eltern leben zusammen	14 224	719	480	168	71	3 829	2 230	1 145	454	2 303	1 556	507	240	8 666	4 971	2 789	906
14	Zahl der Kinder in diesen Familien	30 349	1 578	1 021	400	157	8 792	5 099	2 680	1 013	5 212	3 459	1 158	595	18 778	10 557	6 185	2 036
15	Elternteil lebt alleine	22 597	1 157	820	236	101	6 115	3 626	1 805	684	2 898	1 874	680	344	13 895	8 208	4 352	1 335
16	Zahl der Kinder in diesen Familien	41 396	2 197	1 533	474	190	11 701	6 830	3 556	1 315	5 538	3 536	1 332	670	25 824	15 056	8 145	2 623
17	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	6 491	249	184	44	21	1 527	886	461	180	891	602	175	114	3 967	2 217	1 288	462
18	Zahl der Kinder in diesen Familien	13 408	484	358	78	48	3 403	1 974	1 016	413	1 926	1 280	406	240	8 358	4 587	2 763	1 008
19	in einer Verwandtenfamilie	885	98	75	18	5	233	131	70	32	173	115	38	20	441	234	151	56
20	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 503	162	115	42	5	410	251	107	52	291	184	74	33	740	381	269	90
21	in einer nicht verwandten Familie	385	38	30	6	2	65	34	21	10	58	47	7	4	129	67	47	15
22	Zahl der Kinder in diesen Familien	625	62	49	7	6	113	55	41	17	103	82	12	9	205	103	81	21
Hilfen am 31.12.																		
23	Familien insgesamt	68 350	3 491	2 460	695	336	20 876	12 156	6 364	2 356	9 492	5 962	2 378	1 152	43 266	24 562	14 178	4 526
24	davon mit																	
25	1 Kind	29 746	1 519	1 093	290	136	8 502	5 084	2 505	913	3 833	2 466	909	458	18 194	10 774	5 755	1 665
26	2 Kindern	18 903	951	668	194	89	5 453	3 070	1 748	635	2 515	1 577	615	323	12 148	6 773	3 997	1 378
27	3 Kindern	10 913	544	377	114	53	3 414	1 967	1 039	408	1 563	1 005	394	164	7 082	3 950	2 370	762
28	4 und mehr Kindern	8 788	477	322	97	58	3 507	2 035	1 072	400	1 581	914	460	207	5 842	3 065	2 056	721
29	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	142 159	7 323	5 088	1 485	750	46 811	27 079	14 390	5 342	21 121	12 998	5 519	2 604	91 675	50 721	30 784	10 170
30	und zwar (Zeile 20)																	
31	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	20 081	1 213	931	196	86	6 259	3 715	1 861	683	2 939	1 851	743	345	11 886	6 391	4 054	1 441
32	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	9 705	716	580	94	42	3 504	2 145	1 048	311	1 421	908	341	172	5 448	2 777	1 985	686
33	davon (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	65 935	3 292	2 312	657	323	20 325	11 856	6 199	2 270	9 109	5 713	2 283	1 113	42 101	23 944	13 789	4 368
34	davon																	
35	Eltern leben zusammen	22 164	1 032	692	231	109	7 179	4 164	2 193	822	3 474	2 232	841	401	14 162	7 891	4 794	1 477
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	50 823	2 419	1 585	562	272	18 025	10 503	5 465	2 057	8 429	5 262	2 123	1 044	33 073	17 787	11 643	3 643
37	Elternteil lebt alleine	34 359	1 795	1 265	352	178	10 477	6 176	3 149	1 152	4 333	2 671	1 136	526	21 921	12 751	6 994	2 176
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	66 386	3 535	2 463	708	364	21 352	12 438	6 557	2 357	8 873	5 412	2 424	1 037	43 017	24 630	13 812	4 575
39	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	9 412	465	355	74	36	2 669	1 516	857	296	1 302	810	306	186	6 018	3 302	2 001	715
40	Zahl der Kinder in diesen Familien	20 686	1 018	787	146	85	6 386	3 565	2 070	751	3 057	1 856	750	451	13 510	7 262	4 596	1 652
41	in einer Verwandtenfamilie	1 148	130	95	26	9	302	163	91	48	195	122	53	20	598	319	208	71
42	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 955	229	164	48	17	555	310	153	92	346	193	119	34	989	509	367	113
43	in einer nicht verwandten Familie	546	45	31	10	4	97	51	30	16	78	58	12	8	202	114	65	23
44	Zahl der Kinder in diesen Familien	942	87	58	17	12	192	101	56	35	163	111	36	16	353	188	121	44

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen für Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung sowie nach Art der Hilfe

11.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Gründen für die Hilfestellung																						Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Über-nahme von einem anderen Jugend-amt wegen Zuständig-keits-wechsels		
zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	Haupt-grund		
Begonnene Hilfen																						
12 013	5 281	4 640	2 092	11 328	4 010	4 762	2 556	8 718	3 134	3 441	2 143	6 901	2 088	2 536	2 277	5 507	1 250	2 042	2 215	779	1	
6 175	2 875	2 314	986	4 947	1 765	2 089	1 093	3 644	1 445	1 369	830	2 963	960	1 043	960	2 225	542	816	867	350	2	
3 260	1 385	1 262	613	3 365	1 225	1 429	711	2 647	950	1 066	631	2 149	627	852	670	1 674	378	643	653	216	3	
1 561	646	642	273	1 818	620	764	434	1 452	477	598	377	1 098	318	392	388	895	173	341	381	113	4	
1 017	375	422	220	1 198	400	480	318	975	262	408	305	691	183	249	259	713	157	242	314	100	5	
22 106	9 298	8 742	4 066	22 651	7 910	9 435	5 306	17 830	5 976	7 177	4 677	13 835	4 027	5 093	4 715	11 589	2 537	4 258	4 794	1 615	6	
3 592	1 645	1 325	622	3 770	1 334	1 580	856	2 459	888	949	622	1 846	563	660	623	1 772	391	647	734	184	7	
1 567	752	524	291	1 679	577	689	413	1 069	384	399	286	817	244	301	272	836	198	308	330	66	8	
11 485	5 051	4 446	1 988	10 788	3 756	4 574	2 458	8 357	2 965	3 334	2 058	6 554	1 959	2 399	2 196	5 278	1 190	1 957	2 131	737	9	
3 471	1 570	1 303	598	2 611	874	1 096	641	2 904	1 158	1 153	593	2 287	746	852	689	1 806	447	708	651	192	10	
6 984	3 006	2 707	1 271	5 714	1 888	2 359	1 467	6 386	2 370	2 607	1 409	4 939	1 519	1 851	1 569	4 137	979	1 629	1 529	451	11	
6 501	2 896	2 498	1 107	6 117	2 127	2 600	1 390	3 786	1 198	1 547	1 041	3 123	886	1 124	1 113	2 526	554	888	1 084	408	12	
11 274	4 814	4 434	2 026	11 649	4 087	4 830	2 732	7 325	2 103	3 075	2 147	5 914	1 597	2 164	2 153	5 081	1 069	1 748	2 264	771	13	
1 513	585	645	283	2 060	755	878	427	1 667	609	634	424	1 144	327	423	394	946	189	361	396	137	14	
2 951	1 103	1 275	573	4 352	1 512	1 925	915	3 503	1 231	1 304	968	2 352	668	840	844	1 968	382	732	854	313	15	
246	102	91	53	231	90	90	51	134	53	47	34	146	43	61	42	86	16	30	40	26	16	
416	168	148	100	408	145	162	101	224	82	86	56	274	87	104	83	166	38	50	78	52	17	
76	30	29	17	88	49	26	13	93	57	22	14	84	43	33	8	50	19	21	10	9	18	
117	39	46	32	153	86	44	23	140	84	36	20	154	83	62	9	74	30	29	15	14	19	
Hilfen am 31.12.																						
18 684	7 894	7 308	3 482	16 652	5 415	7 107	4 130	12 585	4 201	4 978	3 406	10 541	2 955	3 888	3 698	7 938	1 679	2 937	3 322	1 066	20	
8 923	4 036	3 375	1 512	6 534	2 191	2 801	1 542	4 776	1 780	1 816	1 180	4 149	1 234	1 515	1 400	2 852	667	1 054	1 131	421	21	
5 149	2 127	2 046	976	5 011	1 660	2 162	1 189	3 891	1 299	1 564	1 028	3 245	935	1 245	1 065	2 390	503	884	1 003	291	22	
2 729	1 079	1 112	538	2 919	914	1 239	766	2 280	693	943	644	1 886	490	675	721	1 484	266	578	640	172	23	
1 883	652	775	456	2 188	650	905	633	1 638	429	655	554	1 261	296	453	512	1 212	243	421	548	182	24	
36 192	14 551	14 402	7 239	35 540	11 275	15 062	9 203	27 097	8 425	10 839	7 833	22 374	5 981	8 202	8 191	17 908	3 614	6 575	7 719	2 427	25	
5 648	2 472	2 114	1 062	5 775	1 911	2 414	1 450	3 496	1 168	1 350	978	2 823	818	1 020	985	2 666	575	979	1 112	249	26	
2 539	1 124	895	520	2 710	858	1 097	755	1 548	526	575	447	1 328	401	468	459	1 308	285	477	546	101	27	
18 002	7 586	7 069	3 347	16 017	5 149	6 873	3 995	12 102	3 997	4 816	3 289	10 053	2 776	3 694	3 583	7 643	1 600	2 841	3 202	1 002	28	
5 662	2 391	2 172	1 099	3 925	1 209	1 662	1 054	4 254	1 585	1 670	999	3 602	1 116	1 317	1 169	2 739	598	1 073	1 068	286	29	
12 112	4 905	4 681	2 526	9 211	2 782	3 831	2 598	9 948	3 373	4 031	2 544	8 336	2 437	3 059	2 840	6 814	1 423	2 645	2 746	766	30	
10 075	4 340	3 975	1 760	9 229	2 974	3 963	2 292	5 583	1 643	2 262	1 678	4 872	1 240	1 808	1 824	3 655	764	1 303	1 588	535	31	
18 240	7 447	7 390	3 403	18 728	5 959	7 938	4 831	11 336	3 088	4 632	3 616	9 676	2 341	3 586	3 749	7 738	1 538	2 710	3 490	1 070	32	
2 265	855	922	488	2 863	966	1 248	649	2 265	769	884	612	1 579	420	569	590	1 249	238	465	546	181	33	
4 647	1 695	1 896	1 056	6 459	2 079	2 878	1 502	4 954	1 616	1 888	1 450	3 494	889	1 218	1 387	2 801	480	1 042	1 279	457	34	
332	143	119	70	299	120	115	64	187	71	71	45	196	54	77	65	106	22	33	51	39	35	
561	237	199	125	528	204	205	119	299	110	121	68	342	99	123	120	200	46	55	99	83	36	
127	62	43	22	113	55	34	24	119	72	32	15	139	69	56	14	71	22	28	21	12	37	
216	83	84	49	212	102	59	51	205	123	56	26	241	115	105	21	114	41	40	33	20	38	

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall ¹⁾	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt	14 879	5 055	5 073	712	442	116	6	2 604	877
	davon mit									
2	1 Kind	8 426	2 791	2 692	369	250	69	6	1 626	629
3	2 Kindern	3 100	1 182	1 091	141	77	22	6	459	128
4	3 Kindern	1 794	609	701	103	45	9	6	264	63
5	4 und mehr Kindern	1 559	473	589	99	70	16	7	255	57
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 763	1 387	1 723	254	156	31	6	829	383
7	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 485	654	943	150	98	14	6	397	229
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	9 769	3 562	3 952	543	252	72	6	1 112	276
	davon									
9	Eltern leben zusammen	3 543	1 285	1 417	205	113	27	6	392	104
10	Elternteil lebt alleine	4 938	1 815	2 004	274	114	33	6	552	146
11	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 178	422	494	58	23	10	6	148	23
12	in einer Verwandtenfamilie	299	93	117	13	11	4	6	35	26
13	in einer nicht verwandten Familie	434	137	75	28	16	10	7	79	89
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt	10 359	4 197	3 145	488	314	86	6	1 479	650
	davon mit									
15	1 Kind	5 682	2 216	1 658	236	170	50	6	909	443
16	2 Kindern	2 358	1 067	726	116	58	14	5	280	97
17	3 Kindern	1 294	537	416	72	42	12	6	164	51
18	4 und mehr Kindern	1 025	377	345	64	44	10	6	126	59
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 112	1 101	1 060	158	97	28	6	423	245
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 556	539	542	81	60	11	6	185	138
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	7 293	3 150	2 511	389	196	60	6	727	260
	davon									
22	Eltern leben zusammen	2 568	1 116	895	136	74	27	6	230	90
23	Elternteil lebt alleine	3 677	1 589	1 269	195	90	22	5	381	131
24	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	976	412	324	54	28	10	6	110	38
25	in einer Verwandtenfamilie	190	67	66	10	7	2	6	23	15
26	in einer nicht verwandten Familie	245	86	32	14	17	5	7	42	49

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall ¹⁾	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt	11 402	3 901	4 228	516	304	83	6	1 914	456
	davon mit									
2	1 Kind	6 144	2 088	2 192	254	160	48	6	1 140	262
3	2 Kindern	2 502	930	935	100	62	17	6	361	97
4	3 Kindern	1 472	498	588	83	35	8	6	210	50
5	4 und mehr Kindern	1 284	385	513	79	47	10	7	203	47
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	3 653	1 092	1 486	179	107	21	6	626	142
7	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	1 865	518	818	100	60	9	6	289	71
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	7 944	2 859	3 278	384	181	55	6	975	212
	davon									
9	Eltern leben zusammen	2 898	1 035	1 182	155	82	20	6	344	80
10	Elternteil lebt alleine	4 024	1 464	1 659	185	81	24	6	494	117
11	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	955	336	417	43	16	9	6	122	12
12	in einer Verwandtenfamilie	232	65	104	11	7	2	6	28	15
13	in einer nicht verwandten Familie	258	90	55	21	8	6	7	44	34
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt	7 868	3 191	2 564	364	205	59	6	1 127	358
	davon mit									
15	1 Kind	4 131	1 659	1 308	167	103	30	6	671	193
16	2 Kindern	1 868	829	615	81	37	10	5	222	74
17	3 Kindern	1 036	418	349	59	30	11	6	128	41
18	4 und mehr Kindern	833	285	292	57	35	8	6	106	50
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	2 372	844	894	105	68	25	6	335	101
20	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	1 180	412	472	49	42	7	6	147	51
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	5 703	2 435	2 027	290	126	40	6	614	171
	davon									
22	Eltern leben zusammen	1 959	841	703	108	55	15	6	184	53
23	Elternteil lebt alleine	2 912	1 239	1 039	139	54	17	5	333	91
24	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	778	332	265	41	15	7	6	92	26
25	in einer Verwandtenfamilie	156	53	58	8	5	2	6	20	10
26	in einer nicht verwandten Familie	148	47	22	10	11	3	7	32	23

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall ¹⁾	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt	3 477	1 154	845	196	138	33	6	690	421
	davon mit									
2	1 Kind	2 282	703	500	115	90	21	6	486	367
3	2 Kindern	598	252	156	41	15	5	6	98	31
4	3 Kindern	322	111	113	20	10	1	6	54	13
5	4 und mehr Kindern	275	88	76	20	23	6	8	52	10
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 110	295	237	75	49	10	7	203	241
7	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	620	136	125	50	38	5	8	108	158
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	1 825	703	674	159	71	17	6	137	64
	davon									
9	Eltern leben zusammen	645	250	235	50	31	7	6	48	24
10	Elternteil lebt alleine	914	351	345	89	33	9	6	58	29
11	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	223	86	77	15	7	1	6	26	11
12	in einer Verwandtenfamilie	67	28	13	2	4	2	7	7	11
13	in einer nicht verwandten Familie	176	47	20	7	8	4	8	35	55
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt	2 491	1 006	581	124	109	27	6	352	292
	davon mit									
15	1 Kind	1 551	557	350	69	67	20	6	238	250
16	2 Kindern	490	238	111	35	21	4	5	58	23
17	3 Kindern	258	119	67	13	12	1	5	36	10
18	4 und mehr Kindern	192	92	53	7	9	2	6	20	9
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	740	257	166	53	29	3	6	88	144
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	376	127	70	32	18	4	7	38	87
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	1 590	715	484	99	70	20	6	113	89
	davon									
22	Eltern leben zusammen	609	275	192	28	19	12	6	46	37
23	Elternteil lebt alleine	765	350	230	56	36	5	6	48	40
24	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	198	80	59	13	13	3	7	18	12
25	in einer Verwandtenfamilie	34	14	8	2	2	-	6	3	5
26	in einer nicht verwandten Familie	97	39	10	4	6	2	6	10	26

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall ¹⁾	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt	68 350	29 077	33 966	3 568	1 501	238	6	-	-
	davon mit									
2	1 Kind	29 746	12 807	14 718	1 300	768	153	6	-	-
3	2 Kindern	18 903	8 435	9 258	887	291	32	5	-	-
4	3 Kindern	10 913	4 631	5 453	626	183	20	5	-	-
5	4 und mehr Kindern	8 788	3 204	4 537	755	259	33	6	-	-
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	20 081	7 752	10 670	1 229	377	53	6	-	-
7	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	9 705	3 353	5 487	672	170	23	6	-	-
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	65 935	28 021	32 804	3 441	1 444	225	6	-	-
	davon									
9	Eltern leben zusammen	22 164	9 272	10 959	1 342	513	78	6	-	-
10	Elternteil lebt alleine	34 359	14 598	17 278	1 645	726	112	6	-	-
11	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	9 412	4 151	4 567	454	205	35	6	-	-
12	in einer Verwandtenfamilie	1 148	487	574	55	27	5	6	-	-
13	in einer nicht verwandten Familie	546	262	228	34	20	2	5	-	-
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt	42 530	21 938	17 568	1 968	919	137	5	-	-
	davon mit									
15	1 Kind	19 121	9 899	7 827	826	502	67	5	-	-
16	2 Kindern	12 104	6 436	4 929	510	199	30	5	-	-
17	3 Kindern	6 546	3 422	2 683	308	113	20	5	-	-
18	4 und mehr Kindern	4 759	2 181	2 129	324	105	20	6	-	-
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	12 337	5 791	5 693	627	194	32	5	-	-
20	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	5 649	2 362	2 887	306	87	7	5	-	-
	davon (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	40 852	21 087	16 892	1 881	863	129	5	-	-
	davon									
22	Eltern leben zusammen	13 188	6 843	5 323	671	298	53	5	-	-
23	Elternteil lebt alleine	21 183	10 754	9 002	941	425	61	5	-	-
24	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	6 481	3 490	2 567	269	140	15	5	-	-
25	in einer Verwandtenfamilie	757	384	308	34	27	4	6	-	-
26	in einer nicht verwandten Familie	357	184	132	23	17	1	5	-	-

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

13.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insge-samt	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe							
			Beendigung gemäß Hilfeplan	Beendigung abweichend von Hilfeplan			Adoptions- pflege/ Adoption	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständig- keits- wechsels	sonstige Gründe	
				zu- sammen	davon durch					
					den Sorgeberech- tigten/ den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung)	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst				den Minder- jährigen
13.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt- Familienorientiert										
1	Familien insgesamt	10 359	6 437	2 091	1 462	466	163	1	175	1 655
	davon mit									
2	1 Kind	5 682	3 518	1 175	784	297	94	1	91	897
3	2 Kindern	2 358	1 496	458	337	90	31	-	36	368
4	3 Kindern	1 294	795	258	187	46	25	-	26	215
5	4 und mehr Kindern	1 025	628	200	154	33	13	-	22	175
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 186	11 907	3 827	2 747	783	297	1	347	3 104
	und zwar (Zeile 1)									
7	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	3 112	1 907	674	464	166	44	-	40	491
8	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	1 556	967	345	218	102	25	-	16	228
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	7 293	4 617	1 452	1 072	274	106	-	121	1 103
	davon									
10	Eltern leben zusammen	2 568	1 719	452	329	94	29	-	38	359
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 368	3 574	938	693	175	70	-	93	763
12	Elternteil lebt alleine	3 677	2 244	766	564	141	61	-	62	605
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 854	4 186	1 406	1 033	264	109	-	108	1 154
14	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	976	601	225	170	39	16	-	19	131
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 051	1 236	500	393	76	31	-	45	270
16	in einer Verwandtenfamilie	190	113	34	13	15	6	-	6	37
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	323	185	57	24	23	10	-	12	69
18	in einer nicht verwandten Familie	245	136	48	24	17	7	1	11	49
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	389	207	79	41	26	12	1	23	79
13.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert										
20	Familien insgesamt	7 868	4 827	1 634	1 168	341	125	-	132	1 275
	davon mit									
21	1 Kind	4 131	2 499	903	614	215	74	-	68	661
22	2 Kindern	1 868	1 184	369	284	64	21	-	26	289
23	3 Kindern	1 036	631	207	152	35	20	-	19	179
24	4 und mehr Kindern	833	513	155	118	27	10	-	19	146
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	14 962	9 218	3 019	2 201	589	229	-	271	2 454
	und zwar (Zeile 20)									
26	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	2 372	1 442	528	372	120	36	-	30	372
27	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	1 180	736	262	168	73	21	-	11	171
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	5 703	3 541	1 175	886	206	83	-	94	893
	davon									
29	Eltern leben zusammen	1 959	1 299	358	262	70	26	-	32	270
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 163	2 759	742	553	123	66	-	84	578
31	Elternteil lebt alleine	2 912	1 741	622	472	104	46	-	47	502
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 542	3 355	1 133	848	205	80	-	78	976
33	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	778	464	187	144	32	11	-	13	114
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 700	1 008	421	337	63	21	-	32	239
35	in einer Verwandtenfamilie	156	90	30	11	13	6	-	6	30
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	275	154	52	22	20	10	-	12	57
37	in einer nicht verwandten Familie	148	87	28	17	8	3	-	9	24
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	257	145	47	32	12	3	-	20	45
13.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert										
39	Familien insgesamt	2 491	1 610	457	294	125	38	1	43	380
40	davon mit									
41	1 Kind	1 551	1 019	272	170	82	20	1	23	236
42	2 Kindern	490	312	89	53	26	10	-	10	79
43	3 Kindern	258	164	51	35	11	5	-	7	36
44	4 und mehr Kindern	192	115	45	36	6	3	-	3	29
45	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	4 224	2 689	808	546	194	68	1	76	650
	und zwar (Zeile 39)									
46	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	740	465	146	92	46	8	-	10	119
47	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	376	231	83	50	29	4	-	5	57
	darunter (Zeile 39) Hilfe wird durchgeführt									
48	in der Herkunftsfamilie	1 590	1 076	277	186	68	23	-	27	210
	davon									
49	Eltern leben zusammen	609	420	94	67	24	3	-	6	89
50	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 205	815	196	140	52	4	-	9	185
51	Elternteil lebt alleine	765	503	144	92	37	15	-	15	103
52	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 312	831	273	185	59	29	-	30	178
53	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	198	137	38	26	7	5	-	6	17
54	Zahl der Kinder in diesen Familien	351	228	79	56	13	10	-	13	31
55	in einer Verwandtenfamilie	34	23	4	2	2	-	-	-	7
56	Zahl der Kinder in diesen Familien	48	31	5	2	3	-	-	-	12
57	in einer nicht verwandten Familie	97	49	20	7	9	4	1	2	25
58	Zahl der Kinder in diesen Familien	132	62	32	9	14	9	1	3	34

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insge-samt	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe							
			Beendigung gemäß Hilfeplan	Beendigung abweichend von Hilfeplan				Adoptions- pflege/ Adoption	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständig- keits-wechsels	sonstige Gründe
				zu- sammen	davon durch					
					den Sorgeberech- tigten/ den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung)	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst	den Minder- jährigen			
1	Familien insgesamt	42 530	26 493	9 321	7 295	1 632	394	15	993	5 708
2	davon mit	19 121	11 797	4 229	3 280	739	210	8	502	2 585
3	1 Kind	12 104	7 720	2 583	2 066	425	92	3	234	1 564
4	2 Kindern	6 546	4 149	1 393	1 092	244	57	1	145	858
5	3 Kindern	4 759	2 827	1 116	857	224	35	3	112	701
6	4 und mehr Kindern	85 355	52 974	18 848	14 720	3 411	717	31	1 941	11 561
	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt									
	und zwar (Zeile 1)									
7	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	12 337	7 497	2 847	2 234	484	129	3	256	1 734
	in der Familie wird vorrangig									
8	nicht deutsch gesprochen.....	5 649	3 434	1 251	989	219	43	1	91	872
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	40 852	25 457	8 990	7 071	1 560	359	15	943	5 447
	davon									
10	Eltern leben zusammen	13 188	8 494	2 766	2 214	470	82	5	278	1 645
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	28 889	18 437	6 211	4 926	1 102	183	16	621	3 604
12	Elternteil lebt alleine	21 183	13 012	4 711	3 679	838	194	8	495	2 957
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	39 904	24 431	8 959	6 974	1 656	329	13	881	5 620
14	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	6 481	3 951	1 513	1 178	252	83	2	170	845
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	13 665	8 329	3 137	2 453	533	151	2	350	1 847
16	in einer Verwandtenfamilie	757	469	154	95	42	17	-	22	112
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 325	810	276	169	79	28	-	37	202
18	in einer nicht verwandten Familie	357	229	57	33	17	7	-	10	61
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	586	386	73	44	20	9	-	18	109

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt ¹⁾	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
			Zuständigkeits- wechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldner-beratung, Kinder- und Jugend- lichenpsycho- therapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe gemäß § 35a SGB VIII	keine nach- folgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII ²⁾
		15.10 Insgesamt						
1	Familien insgesamt	10 357	175	229	1 057	3 132	100	5 664
	davon mit							
2	1 Kind	5 681	91	130	538	1 772	64	3 086
3	2 Kindern	2 358	36	54	246	658	28	1 336
4	3 Kindern	1 294	26	29	141	403	6	689
5	4 und mehr Kindern	1 024	22	16	132	299	2	553
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 180	347	410	2 087	5 736	147	10 453
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 111	40	71	298	809	18	1 875
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 555	16	33	153	359	7	987
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	7 291	121	185	824	2 198	62	3 901
	davon							
10	Eltern leben zusammen	2 568	38	68	281	712	32	1 437
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 368	93	145	625	1 402	55	3 048
12	Elternteil lebt alleine	3 675	62	92	418	1 116	22	1 965
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 848	108	138	809	2 062	31	3 700
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	976	19	25	117	347	8	460
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 051	45	53	263	744	10	936
16	in einer Verwandtenfamilie	190	6	2	18	71	-	93
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	323	12	2	23	116	-	170
18	in einer nicht verwandten Familie	245	11	2	9	109	-	114
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	389	23	4	11	176	-	175
		15.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert						
20	Familien insgesamt	7 866	132	173	774	2 291	73	4 423
	davon mit							
21	1 Kind	4 130	68	98	368	1 226	46	2 324
22	2 Kindern	1 868	26	41	192	513	21	1 075
23	3 Kindern	1 036	19	21	111	315	5	565
24	4 und mehr Kindern	832	19	13	103	237	1	459
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	14 956	271	316	1 580	4 329	108	8 352
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 371	30	51	224	600	11	1 455
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 179	11	23	115	276	3	751
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie	5 701	94	139	623	1 637	46	3 162
	davon							
29	Eltern leben zusammen	1 959	32	52	212	504	24	1 135
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 163	84	118	469	1 022	41	2 429
31	Elternteil lebt alleine	2 910	47	68	308	845	16	1 626
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 536	78	97	624	1 604	22	3 111
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	778	13	19	95	268	6	377
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 700	32	42	219	608	7	792
35	in einer Verwandtenfamilie	156	6	2	11	56	-	81
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	275	12	2	16	92	-	153
37	in einer nicht verwandten Familie	148	9	2	5	63	-	69
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	257	20	4	5	109	-	119
		15.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert						
39	Familien insgesamt	2 491	43	56	283	841	27	1 241
	davon mit							
40	1 Kind	1 551	23	32	170	546	18	762
41	2 Kindern	490	10	13	54	145	7	261
42	3 Kindern	258	7	8	30	88	1	124
43	4 und mehr Kindern	192	3	3	29	62	1	94
44	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	4 224	76	94	507	1 407	39	2 101
	und zwar (Zeile 39)							
45	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	740	10	20	74	209	7	420
46	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	376	5	10	38	83	4	236
	darunter (Zeile 39) Hilfe wird durchgeführt							
47	in der Herkunftsfamilie	1 590	27	46	201	561	16	739
	davon							
48	Eltern leben zusammen	609	6	16	69	208	8	302
49	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 205	9	27	156	380	14	619
50	Elternteil lebt alleine	765	15	24	110	271	6	339
51	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 312	30	41	185	458	9	589
52	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	198	6	6	22	79	2	83
53	Zahl der Kinder in diesen Familien	351	13	11	44	136	3	144
54	in einer Verwandtenfamilie	34	-	-	7	15	-	12
55	Zahl der Kinder in diesen Familien	48	-	-	7	24	-	17
56	in einer nicht verwandten Familie	97	2	-	4	46	-	45
57	Zahl der Kinder in diesen Familien	132	3	-	6	67	-	56

1) Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u. a. nicht, wenn ein Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Gesamtwerten möglich.

2) Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt ¹⁾	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
			Zuständigkeits- wechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldner-beratung, Kinder- und Jugend- lichenpsycho- therapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe gemäß § 35a SGB VIII	keine nach- folgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII ²⁾
1	Familien insgesamt	42 529	993	1 156	4 837	10 363	489	24 691
	davon mit							
2	1 Kind	19 121	502	491	2 055	4 800	221	11 052
3	2 Kindern	12 103	234	370	1 373	2 762	167	7 197
4	3 Kindern	6 546	145	183	788	1 532	63	3 835
5	4 und mehr Kindern	4 759	112	112	621	1 269	38	2 607
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	85 353	1 941	2 300	10 149	20 965	918	49 080
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	12 336	256	343	1 361	2 824	135	7 417
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 648	91	154	646	1 259	48	3 450
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	40 851	943	1 110	4 702	9 682	459	23 955
	davon							
10	Eltern leben zusammen	13 188	278	412	1 485	2 833	163	8 017
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	28 889	621	899	3 414	6 291	314	17 350
12	Elternteil lebt alleine	21 183	495	543	2 489	5 149	210	12 297
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	39 904	881	1 007	4 841	9 821	380	22 974
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	6 480	170	155	728	1 700	86	3 641
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	13 663	350	318	1 630	3 635	164	7 566
16	in einer Verwandtenfamilie	757	22	20	73	317	10	315
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 325	37	38	153	591	19	487
18	in einer nicht verwandten Familie	357	10	10	14	189	6	128
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	586	18	17	21	316	14	200

1) Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u. a. nicht, wenn ein Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtwerten möglich.

2) Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

16.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten									Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 und mehr	
16.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert												
1	Familien insgesamt	10 359	-	1 966	1 727	1 256	1 225	1 540	977	982	686	13
	davon mit											
2	1 Kind	5 682	-	1 175	973	711	695	787	511	500	330	12
3	2 Kindern	2 358	-	397	405	276	294	381	220	232	153	13
4	3 Kindern	1 294	-	223	194	149	141	222	135	131	99	14
5	4 und mehr Kindern	1 025	-	171	155	120	95	150	111	119	104	16
	und zwar (Zeile 1)											
6	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 112	-	561	513	344	371	450	305	337	231	14
7	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 556	-	282	227	175	190	213	149	196	124	14
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
8	in der Herkunftsfamilie	7 293	-	1 332	1 212	856	812	1 158	702	705	516	13
	davon											
9	Eltern leben zusammen	2 568	-	469	416	291	310	402	263	241	176	14
10	Elternteil lebt alleine	3 677	-	641	596	453	397	585	342	377	286	14
11	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	976	-	206	176	108	102	161	90	81	52	12
12	in einer Verwandtenfamilie	190	-	54	31	29	19	23	12	15	7	10
13	in einer nicht verwandten Familie	245	-	65	58	43	17	21	17	10	14	10
16.10.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII ambulant/teilstationär - Familienorientiert												
14	Familien insgesamt	7 868	-	1 390	1 302	947	889	1 238	757	798	547	14
	davon mit											
15	1 Kind	4 131	-	752	706	521	490	619	398	398	247	13
16	2 Kindern	1 868	-	315	322	211	215	313	170	190	132	14
17	3 Kindern	1 036	-	178	153	117	109	181	104	111	83	14
18	4 und mehr Kindern	833	-	145	121	98	75	125	85	99	85	16
	und zwar (Zeile 14)											
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 372	-	400	390	258	271	362	233	273	185	14
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 180	-	207	171	129	130	173	108	157	105	15
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt											
21	in der Herkunftsfamilie	5 703	-	940	943	671	610	956	565	588	430	14
	davon											
22	Eltern leben zusammen	1 959	-	323	315	223	234	318	207	194	145	14
23	Elternteil lebt alleine	2 912	-	458	464	355	295	495	284	321	240	14
24	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	778	-	145	146	92	78	135	68	69	45	13
25	in einer Verwandtenfamilie	156	-	42	23	24	17	20	11	12	7	11
26	in einer nicht verwandten Familie	148	-	38	28	23	9	20	11	7	12	12
16.10.2 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert												
27	Familien insgesamt	2 491	-	576	425	309	336	302	220	184	139	12
	davon mit											
28	1 Kind	1 551	-	423	267	190	205	168	113	102	83	11
29	2 Kindern	490	-	82	83	65	79	68	50	42	21	12
30	3 Kindern	258	-	45	41	32	32	41	31	20	16	13
31	4 und mehr Kindern	192	-	26	34	22	20	25	26	20	19	15
	und zwar (Zeile 27)											
32	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	740	-	161	123	86	100	88	72	64	46	12
33	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	376	-	75	56	46	60	40	41	39	19	12
	darunter (Zeile 27) Hilfe wird durchgeführt											
34	in der Herkunftsfamilie	1 590	-	392	269	185	202	202	137	117	86	11
	davon											
35	Eltern leben zusammen	609	-	146	101	68	76	84	56	47	31	12
36	Elternteil lebt alleine	765	-	183	132	98	102	90	58	56	46	12
37	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	198	-	61	30	16	24	26	22	12	7	10
38	in einer Verwandtenfamilie	34	-	12	8	5	2	3	1	3	-	7
39	in einer nicht verwandten Familie	97	-	27	30	20	8	1	6	3	2	7

Lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten									Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 und mehr	
1	Familien insgesamt	42 530	-	4 672	5 892	4 993	5 190	7 597	5 261	5 346	3 579	16
	davon mit											
2	1 Kind	19 121	-	2 432	3 064	2 400	2 363	3 384	2 151	2 113	1 214	14
3	2 Kindern	12 104	-	1 179	1 537	1 431	1 531	2 256	1 580	1 566	1 024	16
4	3 Kindern	6 546	-	597	765	693	793	1 185	909	921	683	17
5	4 und mehr Kindern	4 759	-	464	526	469	503	772	621	746	658	19
	und zwar (Zeile 1)											
6	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	12 337	-	1 430	1 733	1 471	1 550	2 101	1 492	1 529	1 031	16
7	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 649	-	701	774	656	684	928	657	748	501	16
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
8	in der Herkunftsfamilie	40 852	-	4 372	5 596	4 757	5 002	7 326	5 125	5 190	3 484	16
	davon											
9	Eltern leben zusammen	13 188	-	1 377	1 796	1 568	1 637	2 333	1 589	1 727	1 161	16
10	Elternteil lebt alleine	21 183	-	2 237	2 870	2 411	2 613	3 800	2 751	2 662	1 839	16
11	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	6 481	-	758	930	778	752	1 193	785	801	484	15
12	in einer Verwandtenfamilie	757	-	118	122	106	96	129	62	80	44	13
13	in einer nicht verwandten Familie	357	-	62	64	49	27	67	30	34	24	13

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	536	-	146	82	42	56	53	49	56	41	11	-	14
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 491	-	270	213	158	184	200	156	173	97	39	1	15
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	922	-	285	150	132	87	112	65	55	30	6	-	10
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	2 510	-	404	429	291	317	424	242	242	128	32	1	13
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 064	-	194	182	124	121	164	83	102	73	20	1	14
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 189	-	215	235	166	127	175	114	105	46	6	-	12
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 067	-	209	198	136	113	176	91	83	52	9	-	12
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	804	-	144	128	105	103	111	88	74	36	15	-	13
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	696	-	84	99	89	106	112	84	85	30	6	1	14
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	80	-	15	11	13	11	13	5	7	5	-	-	13
11	Insgesamt.....	10 359	-	1 966	1 727	1 256	1 225	1 540	977	982	538	144	4	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	158	-	32	26	9	19	21	11	17	18	5	-	16
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	475	-	69	55	46	68	73	57	60	32	14	1	17
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	290	-	57	49	49	36	40	26	17	11	5	-	12
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	1 175	-	121	200	136	179	213	123	124	65	14	-	14
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	456	-	59	78	55	56	73	46	41	40	7	1	15
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	517	-	88	105	74	62	85	48	43	10	2	-	11
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	485	-	87	85	67	51	97	41	29	24	4	-	12
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	367	-	51	53	42	45	57	50	44	18	7	-	15
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	237	-	27	36	35	26	42	25	35	9	2	-	14
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	37	-	5	4	7	5	7	2	3	4	-	-	15
22	Insgesamt.....	4 197	-	596	691	520	547	708	429	413	231	60	2	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
23	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	175	-	32	32	15	23	22	17	21	9	4	-	14
24	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	469	-	82	76	44	50	58	47	67	32	13	-	16
25	Gefährdung des Kindeswohls.....	305	-	88	60	45	27	36	25	18	6	-	-	9
26	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	770	-	139	137	84	81	146	67	78	26	11	1	13
27	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	309	-	59	56	32	31	53	22	33	19	4	-	13
28	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	377	-	64	86	52	38	60	41	24	12	-	-	11
29	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	292	-	45	66	42	32	38	22	31	14	2	-	12
30	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	232	-	43	45	31	31	34	20	13	11	4	-	12
31	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	192	-	23	34	25	24	35	29	18	4	-	-	12
32	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	24	-	5	4	6	2	5	1	1	-	-	-	9
33	Insgesamt.....	3 145	-	580	596	376	339	487	291	304	133	38	1	13

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
34	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	26	-	10	6	1	1	1	3	3	1	-	-	10
35	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	69	-	18	8	6	9	8	8	5	5	2	-	14
36	Gefährdung des Kindeswohls.....	87	-	39	13	13	6	7	3	4	2	-	-	7
37	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	113	-	33	24	10	10	11	10	7	8	-	-	11
38	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	53	-	17	7	10	7	3	3	1	2	3	-	12
39	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	34	-	11	5	3	1	5	1	5	1	2	-	14
40	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	55	-	17	14	5	6	6	3	3	1	-	-	8
41	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	25	-	3	4	3	5	2	2	3	2	1	-	16
42	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	24	-	7	1	2	4	1	4	4	1	-	-	13
43	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	2	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	17
44	Insgesamt.....	488	-	156	82	53	49	44	37	36	23	8	-	11
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
45	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	30	-	10	4	2	1	1	7	4	1	-	-	13
46	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	66	-	21	9	7	5	10	4	5	3	2	-	12
47	Gefährdung des Kindeswohls.....	36	-	19	3	4	3	1	-	5	1	-	-	8
48	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	69	-	28	8	4	5	7	6	5	4	2	-	12
49	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	34	-	10	4	2	3	4	1	5	3	2	-	16
50	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	21	-	6	3	3	1	2	3	3	-	-	-	11
51	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	25	-	9	3	1	1	4	2	5	-	-	-	11
52	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	14	-	5	2	4	-	2	1	-	-	-	-	7
53	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	17	-	6	1	1	4	-	4	1	-	-	-	10
54	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	2	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	13
55	Insgesamt.....	314	-	115	37	28	23	31	28	34	12	6	-	12
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
56	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	10	-	6	1	1	-	-	1	-	1	-	-	10
57	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	15	-	5	2	1	3	-	1	3	-	-	-	10
58	Gefährdung des Kindeswohls.....	15	-	8	3	-	2	2	-	-	-	-	-	5
59	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	20	-	7	5	3	1	-	2	1	1	-	-	8
60	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	10	-	1	2	1	-	2	-	2	2	-	-	18
61	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	5	-	1	1	-	1	1	-	1	-	-	-	11
62	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	4	-	1	1	-	2	-	-	-	-	-	-	6
63	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	6	-	1	2	2	-	1	-	-	-	-	-	7
64	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	10
65	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Insgesamt.....	86	-	30	17	8	10	6	4	7	4	-	-	9

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
67	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	76	-	21	9	9	9	6	6	6	8	2	-	15
68	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	320	-	55	48	48	42	41	32	28	21	5	-	14
69	Gefährdung des Kindeswohls.....	112	-	28	15	13	10	21	9	8	7	1	-	13
70	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	265	-	40	39	43	36	35	27	21	21	3	-	14
71	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	150	-	24	29	19	21	24	9	15	5	4	-	13
72	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	124	-	23	21	18	13	14	9	14	10	2	-	14
73	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	140	-	22	20	13	18	23	19	13	10	2	-	15
74	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	106	-	21	12	17	15	13	9	13	5	1	-	14
75	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	174	-	13	21	24	41	22	17	19	13	3	1	17
76	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	12	-	1	3	-	4	1	1	1	1	-	-	14
77	Insgesamt.....	1 479	-	248	217	204	209	200	138	138	101	23	1	14
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
78	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	61	-	35	4	5	3	2	4	5	3	-	-	8
79	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	77	-	20	15	6	7	10	7	5	4	3	-	13
80	Gefährdung des Kindeswohls.....	77	-	46	7	8	3	5	2	3	3	-	-	7
81	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	98	-	36	16	11	5	12	7	6	3	2	-	10
82	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	52	-	24	6	5	3	5	2	5	2	-	-	9
83	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	111	-	22	14	16	11	8	12	15	13	-	-	15
84	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	66	-	28	9	8	3	8	4	2	3	1	-	9
85	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	54	-	20	10	6	7	2	6	1	-	2	-	10
86	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	51	-	8	6	2	6	12	5	8	3	1	-	16
87	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	3	-	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	7
88	Insgesamt.....	650	-	241	87	67	48	64	50	50	34	9	-	11

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
17.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	359	-	85	62	32	32	41	34	37	28	8	-	14
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 068	-	187	139	113	123	138	118	138	82	29	1	16
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	689	-	186	120	96	65	87	56	49	26	4	-	11
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	1 969	-	308	331	220	234	349	193	197	108	28	1	14
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	800	-	125	127	92	94	134	61	88	62	16	1	15
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	887	-	161	179	117	88	140	82	83	31	6	-	12
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	833	-	149	153	111	84	144	73	72	39	8	-	12
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	668	-	117	103	91	85	100	70	62	27	13	-	13
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	536	-	63	79	65	75	94	66	67	23	4	-	14
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	59	-	9	9	10	9	11	4	5	2	-	-	12
11	Insgesamt.....	7 868	-	1 390	1 302	947	889	1 238	757	798	428	116	3	14
17.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	177	-	61	20	10	24	12	15	19	13	3	-	13
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	423	-	83	74	45	61	62	38	35	15	10	-	13
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	233	-	99	30	36	22	25	9	6	4	2	-	7
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	541	-	96	98	71	83	75	49	45	20	4	-	12
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	264	-	69	55	32	27	30	22	14	11	4	-	11
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	302	-	54	56	49	39	35	32	22	15	-	-	11
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	234	-	60	45	25	29	32	18	11	13	1	-	11
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	136	-	27	25	14	18	11	18	12	9	2	-	13
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	160	-	21	20	24	31	18	18	18	7	2	1	15
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	21	-	6	2	3	2	2	1	2	3	-	-	15
22	Insgesamt.....	2 491	-	576	425	309	336	302	220	184	110	28	1	12

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	1 528	-	203	229	183	171	258	178	155	117	31	3	16
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	6 978	-	711	856	734	755	1 197	935	1 006	590	187	7	18
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	4 099	-	653	627	487	478	614	449	469	254	63	5	15
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	14 751	-	1 393	1 892	1 715	1 832	2 793	1 904	1 966	965	273	18	16
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	4 550	-	532	690	516	578	797	514	546	306	69	2	15
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	3 760	-	411	600	510	490	662	447	401	186	52	1	14
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	3 034	-	349	448	358	382	548	400	365	159	25	-	15
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 859	-	220	261	234	249	335	185	221	121	32	1	15
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1 297	-	106	186	157	169	266	186	145	72	9	1	15
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	674	-	94	103	99	86	127	63	72	25	4	1	13
11	Insgesamt 1).....	42 530	-	4 672	5 892	4 993	5 190	7 597	5 261	5 346	2 795	745	39	16
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	647	-	85	95	67	69	120	78	64	48	20	1	16
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	3 382	-	283	361	333	361	600	464	545	334	98	3	19
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	1 751	-	179	244	217	214	284	226	236	129	20	2	16
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	7 998	-	577	961	886	992	1 565	1 095	1 182	552	172	16	17
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	2 256	-	214	312	246	277	426	281	306	159	33	2	16
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	2 099	-	205	312	275	253	395	265	251	108	34	1	15
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 706	-	155	230	189	216	340	240	220	101	15	-	15
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	992	-	99	114	109	141	192	113	143	67	13	1	16
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	742	-	52	92	78	108	167	120	75	44	6	-	15
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	365	-	50	53	57	39	73	34	41	15	3	-	13
22	Insgesamt.....	21 938	-	1 899	2 774	2 457	2 670	4 162	2 916	3 063	1 557	414	26	17
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
23	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	758	-	97	110	101	88	120	87	81	62	11	1	15
24	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	3 000	-	340	412	323	334	505	403	388	219	72	4	17
25	Gefährdung des Kindeswohls.....	1 872	-	335	295	228	218	277	182	192	105	37	3	14
26	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	5 859	-	665	810	729	739	1 081	714	686	344	89	2	15
27	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 967	-	257	321	235	273	325	198	207	122	29	-	14
28	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 448	-	164	245	213	209	246	165	125	65	16	-	13
29	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 164	-	158	193	145	146	190	142	130	50	10	-	14
30	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	762	-	101	129	111	92	131	62	71	47	18	-	14
31	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	480	-	44	81	70	54	88	56	59	25	2	1	14
32	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	258	-	33	42	37	42	41	28	25	9	-	1	13
33	Insgesamt.....	17 568	-	2 194	2 638	2 192	2 195	3 004	2 037	1 964	1 048	284	12	15

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
34	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	86	-	15	16	9	9	14	9	8	6	-	-	13
35	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	371	-	59	48	53	32	62	39	39	26	13	-	16
36	Gefährdung des Kindeswohls.....	307	-	95	60	27	33	31	25	23	10	3	-	10
37	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	581	-	98	93	55	67	97	59	66	38	8	-	14
38	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	220	-	42	34	23	21	30	25	21	18	6	-	15
39	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	154	-	32	33	13	21	13	14	17	10	1	-	13
40	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	99	-	26	16	14	14	10	3	10	6	-	-	11
41	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	72	-	15	9	8	13	11	8	3	5	-	-	12
42	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	49	-	9	9	6	4	6	6	6	2	1	-	13
43	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	29	-	8	7	2	2	6	1	2	1	-	-	10
44	Insgesamt.....	1 968	-	399	325	210	216	280	189	195	122	32	-	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
45	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	32	-	6	6	5	5	3	3	2	1	-	1	14
46	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	197	-	25	32	20	25	23	26	31	11	4	-	15
47	Gefährdung des Kindeswohls.....	145	-	37	24	11	12	16	15	18	9	3	-	14
48	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	278	-	49	23	40	32	38	34	30	29	3	-	15
49	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	87	-	16	18	10	5	13	7	11	7	-	-	13
50	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	52	-	9	9	9	6	6	2	8	2	1	-	13
51	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	61	-	10	9	10	4	7	14	5	2	-	-	13
52	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	29	-	4	8	6	3	1	2	3	2	-	-	12
53	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	21	-	1	2	2	3	5	3	5	-	-	-	16
54	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	17	-	3	1	2	2	5	-	3	-	1	-	16
55	Insgesamt.....	919	-	160	132	115	97	117	106	116	63	12	1	15
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
56	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	5	-	-	2	1	-	1	1	-	-	-	-	10
57	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	28	-	4	3	5	3	7	3	3	-	-	-	12
58	Gefährdung des Kindeswohls.....	24	-	7	4	4	1	6	1	-	1	-	-	9
59	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	35	-	4	5	5	2	12	2	2	2	1	-	15
60	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	20	-	3	5	2	2	3	3	1	-	1	-	15
61	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	7	-	1	1	-	1	2	1	-	1	-	-	15
62	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	4	-	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	14
63	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	4	-	1	1	-	-	-	-	1	-	1	-	27
64	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	5	-	-	2	1	-	-	1	-	1	-	-	18
65	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	5	-	-	-	1	1	2	-	1	-	-	-	16
66	Insgesamt.....	137	-	20	23	19	12	34	13	8	5	3	-	13

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten												Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr		
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)															
67	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
68	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
69	Gefährdung des Kindeswohls.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
70	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
71	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
72	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
73	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
74	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
75	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
76	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
77	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)															
78	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
79	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
80	Gefährdung des Kindeswohls.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
81	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
82	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
83	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
84	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
85	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
86	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
87	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
88	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1) Mögliche Abweichungen in der Gesamtanzahl der Hilfen ergeben sich aus Hilfen gem. § 31 SGB VIII bei denen alle Kinder außerhalb des Elternhauses untergebracht sind.

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	6 437	-	1 056	934	733	821	992	690	703	404	101	3	14
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	2 091	-	487	462	284	195	292	150	142	58	21	-	10
3	davon durch													
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	1 462	-	344	332	202	135	211	93	97	40	8	-	10
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	466	-	112	84	59	48	64	39	36	15	9	-	12
5	den Minderjährigen.....	163	-	31	46	23	12	17	18	9	3	4	-	11
6	Adoptionspflege/Adoption.....	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	22
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	175	-	38	29	25	20	34	10	12	5	2	-	11
8	Sonstige Gründe.....	1 655	-	385	302	214	189	222	126	125	71	20	1	12
9	Insgesamt.....	10 359	-	1 966	1 727	1 256	1 225	1 540	977	982	538	144	4	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	2 870	-	317	422	340	395	522	325	317	186	45	1	15
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	764	-	169	167	107	77	108	57	50	21	8	-	11
12	davon durch													
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	542	-	119	128	73	54	73	36	38	17	4	-	10
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	146	-	37	19	22	16	25	13	7	4	3	-	11
14	den Minderjährigen.....	76	-	13	20	12	7	10	8	5	-	1	-	11
15	Adoptionspflege/Adoption.....	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	22
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	54	-	12	7	8	10	13	1	2	1	-	-	9
17	Sonstige Gründe.....	508	-	98	95	65	65	65	45	44	23	7	1	13
18	Insgesamt.....	4 197	-	596	691	520	547	708	429	413	231	60	2	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
19	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 783	-	294	294	192	208	278	193	205	95	23	1	14
20	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	711	-	142	178	95	58	113	49	52	14	10	-	11
21	davon durch													
21	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	509	-	109	134	69	37	89	28	29	11	3	-	10
22	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	157	-	29	28	19	16	20	16	21	3	5	-	14
23	den Minderjährigen.....	45	-	4	16	7	5	4	5	2	-	2	-	12
24	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	62	-	10	15	9	4	11	6	5	2	-	-	11
26	Sonstige Gründe.....	589	-	134	109	80	69	85	43	42	22	5	-	11
27	Insgesamt.....	3 145	-	580	596	376	339	487	291	304	133	38	1	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
28	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	284	-	96	48	27	23	21	24	24	18	3	-	11
29	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	104	-	28	20	17	10	15	7	5	2	-	-	9
30	davon durch													
30	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	76	-	17	16	12	5	13	7	4	2	-	-	10
31	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	24	-	8	3	5	5	2	-	1	-	-	-	6
32	den Minderjährigen.....	4	-	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2
33	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	14	-	2	3	2	2	1	1	1	-	2	-	18
35	Sonstige Gründe.....	86	-	30	11	7	14	7	5	6	3	3	-	12
36	Insgesamt.....	488	-	156	82	53	49	44	37	36	23	8	-	11

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
37	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	193	-	72	18	15	16	21	18	22	7	4	-	12
38	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	55	-	18	10	4	6	6	2	7	1	1	-	11
	davon durch													
39	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	30	-	9	4	2	6	4	1	4	-	-	-	9
40	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	22	-	9	4	2	-	2	1	3	1	-	-	11
41	den Minderjährigen.....	3	-	-	2	-	-	-	-	-	-	1	-	25
42	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	9	-	6	-	1	-	-	-	1	1	-	-	8
44	Sonstige Gründe.....	57	-	19	9	8	1	4	8	4	3	1	-	11
45	Insgesamt.....	314	-	115	37	28	23	31	28	34	12	6	-	12
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
46	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	53	-	20	8	4	5	5	3	4	4	-	-	10
47	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	13	-	3	5	2	1	1	-	1	-	-	-	6
	davon durch													
48	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	10	-	3	4	2	-	1	-	-	-	-	-	5
49	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	2	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	8
50	den Minderjährigen.....	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	24
51	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	3	-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	6
53	Sonstige Gründe.....	17	-	6	4	1	3	-	1	2	-	-	-	8
54	Insgesamt.....	86	-	30	17	8	10	6	4	7	4	-	-	9
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
55	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	913	-	129	109	120	145	119	97	98	74	21	1	16
56	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	290	-	73	55	40	31	35	21	20	14	1	-	10
	davon durch													
57	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	206	-	52	32	30	27	24	14	18	9	-	-	11
58	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	60	-	13	17	7	4	10	3	2	3	1	-	10
59	den Minderjährigen.....	24	-	8	6	3	-	1	4	-	2	-	-	10
60	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	23	-	6	3	2	2	7	1	2	-	-	-	10
62	Sonstige Gründe.....	253	-	40	50	42	31	39	19	18	13	1	-	12
63	Insgesamt.....	1 479	-	248	217	204	209	200	138	138	101	23	1	14
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
64	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	341	-	128	35	35	29	26	30	33	20	5	-	12
65	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	154	-	54	27	19	12	14	14	7	6	1	-	9
	davon durch													
66	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	89	-	35	14	14	6	7	7	4	1	1	-	8
67	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	55	-	16	12	4	6	5	6	2	4	-	-	10
68	den Minderjährigen.....	10	-	3	1	1	-	2	1	1	1	-	-	12
69	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	10	-	1	1	2	1	2	1	1	1	-	-	16
71	Sonstige Gründe.....	145	-	58	24	11	6	22	5	9	7	3	-	10
72	Insgesamt.....	650	-	241	87	67	48	64	50	50	34	9	-	11

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
18.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	4 827	-	699	691	542	597	796	527	568	324	81	2	15
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 634	-	387	354	224	138	238	115	118	41	19	-	10
3	davon durch													
	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen													
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	1 168	-	275	269	163	100	172	74	80	28	7	-	10
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,													
	den Dienst.....	341	-	89	50	41	30	52	28	32	11	8	-	12
5	den Minderjährigen.....	125	-	23	35	20	8	14	13	6	2	4	-	12
6	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen													
	Zuständigkeitswechsels.....	132	-	27	24	19	14	23	8	11	4	2	-	11
8	Sonstige Gründe.....	1 275	-	277	233	162	140	181	107	101	59	14	1	12
9	Insgesamt.....	7 868	-	1 390	1 302	947	889	1 238	757	798	428	116	3	14
18.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 610	-	357	243	191	224	196	163	135	80	20	1	13
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	457	-	100	108	60	57	54	35	24	17	2	-	10
12	davon durch													
	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen													
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	294	-	69	63	39	35	39	19	17	12	1	-	10
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,													
	den Dienst.....	125	-	23	34	18	18	12	11	4	4	1	-	10
14	den Minderjährigen.....	38	-	8	11	3	4	3	5	3	1	-	-	10
15	Adoptionspflege/Adoption.....	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	22
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen													
	Zuständigkeitswechsels.....	43	-	11	5	6	6	11	2	1	1	-	-	10
17	Sonstige Gründe.....	380	-	108	69	52	49	41	19	24	12	6	-	10
18	Insgesamt.....	2 491	-	576	425	309	336	302	220	184	110	28	1	12

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	26 493	-	1 908	2 932	2 753	3 279	5 181	3 825	4 012	2 051	519	33	18
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	9 321	-	1 700	1 852	1 382	1 101	1 383	767	663	377	94	2	12
	davon durch													
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	7 295	-	1 374	1 499	1 078	873	1 063	587	489	265	66	1	11
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	1 632	-	249	281	227	168	274	158	148	101	25	1	14
5	den Minderjährigen.....	394	-	77	72	77	60	46	22	26	11	3	-	10
6	Adoptionspflege/Adoption.....	15	-	1	2	1	2	3	1	3	2	-	-	19
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	993	-	111	169	143	116	163	110	107	50	23	1	15
8	Sonstige Gründe.....	5 708	-	952	937	714	692	867	558	561	315	109	3	14
9	Insgesamt 1).....	42 530	-	4 672	5 892	4 993	5 190	7 597	5 261	5 346	2 795	745	39	16
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	15 176	-	821	1 518	1 503	1 887	3 107	2 287	2 493	1 222	316	22	19
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	4 131	-	699	815	622	486	631	362	290	187	37	2	12
	davon durch													
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	3 312	-	590	682	500	385	488	284	223	132	27	1	11
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	623	-	76	99	85	67	120	65	52	49	9	1	15
14	den Minderjährigen.....	196	-	33	34	37	34	23	13	15	6	1	-	11
15	Adoptionspflege/Adoption.....	4	-	1	1	-	-	1	-	-	1	-	-	17
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	432	-	52	74	58	46	69	45	57	23	8	-	15
17	Sonstige Gründe.....	2 195	-	326	366	274	251	354	222	223	124	53	2	15
18	Insgesamt.....	21 938	-	1 899	2 774	2 457	2 670	4 162	2 916	3 063	1 557	414	26	17
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
19	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	9 754	-	808	1 193	1 092	1 235	1 829	1 362	1 330	716	179	10	17
20	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	4 408	-	849	891	651	516	652	338	305	156	50	-	11
	davon durch													
21	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	3 401	-	670	709	493	411	494	257	220	112	35	-	11
22	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	830	-	140	148	123	81	136	74	76	39	13	-	13
23	den Minderjährigen.....	177	-	39	34	35	24	22	7	9	5	2	-	10
24	Adoptionspflege/Adoption.....	11	-	-	1	1	2	2	1	3	1	-	-	20
25	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	461	-	49	84	71	57	76	50	39	20	14	1	15
26	Sonstige Gründe.....	2 934	-	488	469	377	385	445	286	287	155	41	1	13
27	Insgesamt.....	17 568	-	2 194	2 638	2 192	2 195	3 004	2 037	1 964	1 048	284	12	15
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
28	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 011	-	202	156	92	98	162	106	111	69	15	-	14
29	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	497	-	97	92	71	64	61	36	41	28	7	-	12
	davon durch													
30	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	368	-	66	69	55	51	50	24	32	17	4	-	12
31	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	119	-	29	21	13	12	11	11	8	11	3	-	14
32	den Minderjährigen.....	10	-	2	2	3	1	-	1	1	-	-	-	9
33	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	62	-	5	6	7	8	12	13	7	3	1	-	16
35	Sonstige Gründe.....	398	-	95	71	40	46	45	34	36	22	9	-	13
36	Insgesamt.....	1 968	-	399	325	210	216	280	189	195	122	32	-	14

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
37	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	492	-	66	55	62	52	67	65	76	41	7	1	16
38	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	247	-	54	44	30	32	32	24	26	5	-	-	11
39	davon durch													
	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	182	-	47	31	22	24	26	16	13	3	-	-	10
40	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	55	-	4	12	6	7	5	7	12	2	-	-	14
41	den Minderjährigen.....	10	-	3	1	2	1	1	1	1	-	-	-	10
42	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	31	-	5	5	6	3	3	2	3	4	-	-	14
44	Sonstige Gründe.....	149	-	35	28	17	10	15	15	11	13	5	-	15
45	Insgesamt.....	919	-	160	132	115	97	117	106	116	63	12	1	15
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
46	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	60	-	11	10	4	7	16	5	2	3	2	-	14
47	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	38	-	1	10	8	3	7	7	1	1	-	-	11
48	davon durch													
	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	32	-	1	8	8	2	5	6	1	1	-	-	11
49	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	5	-	-	1	-	1	2	1	-	-	-	-	13
50	den Minderjährigen.....	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	5
51	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	7	-	-	-	1	2	3	-	1	-	-	-	14
53	Sonstige Gründe.....	32	-	8	3	6	-	8	1	4	1	1	-	14
54	Insgesamt.....	137	-	20	23	19	12	34	13	8	5	3	-	13
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
55	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	davon durch													
	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
59	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
60	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Sonstige Gründe.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
64	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	davon durch													
	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
71	Sonstige Gründe.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
72	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Mögliche Abweichungen in der Gesamtanzahl der Hilfen ergeben sich aus Hilfen gem. § 31 SGB VIII bei denen alle Kinder außerhalb des Elternhauses untergebracht sind.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen/Beratungen								
1	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	442 772	52 108	57 971	22 407	13 133	3 362	10 239
2	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	9 875	2 132	648	909	359	205	-
3	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	310 082	37 060	41 559	15 703	8 733	1 541	3 796
4	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	7 435	1 883	568	406	147	-	534
5	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	26 474	2 758	4 114	1 217	765	421	2 455
6	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	8 263	1 063	1 038	300	315	88	94
7	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	15 498	1 502	1 942	370	321	201	517
8	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	36 678	2 790	3 164	2 060	1 437	724	1 949
9	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	3 344	331	188	85	68	53	633
10	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	25 123	2 589	4 750	1 357	988	129	261
11	Familienorientierte Hilfen zusammen	56 294	5 777	5 392	2 566	2 109	1 148	2 165
12	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	11 059	521	722	134	305	364	74
13	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	45 235	5 256	4 670	2 432	1 804	784	2 091
14	Insgesamt	499 066	57 885	63 363	24 973	15 242	4 510	12 404
Hilfen/Beratungen am 31.12.								
15	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	402 728	48 259	52 871	18 000	12 782	4 067	9 100
16	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	13 045	3 185	953	1 011	400	269	-
17	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	140 804	17 736	19 340	7 446	3 795	427	2 253
18	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	8 817	2 860	526	527	175	-	317
19	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	28 775	3 397	5 027	1 148	790	535	1 770
20	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	17 181	2 657	2 541	429	566	191	114
21	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	67 812	6 600	7 659	1 387	1 987	836	1 263
22	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	69 203	5 356	6 440	3 653	2 854	1 489	2 579
23	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	3 525	456	249	74	68	65	538
24	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	53 566	6 012	10 136	2 325	2 147	255	266
25	Familienorientierte Hilfen zusammen	83 229	8 947	8 232	3 052	3 039	1 792	2 004
26	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	14 879	706	984	107	296	393	64
27	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	68 350	8 241	7 248	2 945	2 743	1 399	1 940
28	Insgesamt	485 957	57 206	61 103	21 052	15 821	5 859	11 104
Beendete Hilfen/Beratungen								
29	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	430 610	51 432	57 324	21 589	12 212	2 847	9 891
30	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	10 017	1 999	652	814	391	167	-
31	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	308 283	37 059	42 209	15 926	8 177	1 613	3 750
32	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	7 199	1 761	537	359	141	-	518
33	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	25 350	2 746	3 979	921	733	287	2 416
34	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	8 195	1 135	1 088	271	265	58	115
35	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	13 731	1 412	1 781	320	323	142	443
36	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	34 539	2 750	2 891	1 890	1 347	454	1 933
37	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	3 088	335	184	66	77	47	505
38	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	20 208	2 235	4 003	1 022	758	79	211
39	Familienorientierte Hilfen zusammen	52 889	5 282	4 979	2 209	1 864	721	2 059
40	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	10 359	449	599	121	268	244	68
41	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	42 530	4 833	4 380	2 088	1 596	477	1 991
42	Insgesamt	483 499	56 714	62 303	23 798	14 076	3 568	11 950

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Hilfeart und Ländern

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen/Beratungen												
30 586	5 525	43 171	112 891	22 462	3 892	20 913	11 685	20 235	12 192	356 917	63 448	1
954	100	657	2 564	185	185	277	253	220	227	7 750	1 216	2
21 728	2 423	29 343	81 385	15 060	2 101	16 094	8 388	15 507	9 661	249 080	45 299	3
231	65	943	1 394	730	112	124	81	146	71	6 541	488	4
1 401	956	3 414	4 277	1 531	307	1 051	725	694	388	21 372	3 885	5
728	193	870	1 685	554	134	316	344	323	218	6 577	1 386	6
809	439	1 662	4 482	823	164	659	432	788	387	12 890	2 238	7
2 739	1 021	3 343	9 813	2 039	615	1 643	1 174	1 302	865	28 478	6 140	8
208	36	309	1 192	74	18	20	26	90	13	3 096	163	9
1 788	292	2 630	6 099	1 466	256	729	262	1 165	362	21 133	2 633	10
2 853	1 658	6 024	15 963	2 893	835	2 337	1 353	2 179	1 042	45 229	8 499	11
154	58	692	6 381	164	273	247	211	413	346	9 758	1 167	12
2 699	1 600	5 332	9 582	2 729	562	2 090	1 142	1 766	696	35 471	7 332	13
33 439	7 183	49 195	128 854	25 355	4 727	23 250	13 038	22 414	13 234	402 146	71 947	14
Hilfen/Beratungen am 31.12.												
30 038	6 861	40 357	102 802	20 286	5 524	17 252	9 751	15 694	9 084	328 998	55 730	15
1 998	147	679	2 994	207	221	284	134	384	179	10 890	1 144	16
10 450	1 201	12 548	37 426	5 933	1 079	7 836	3 050	6 056	4 228	113 248	20 110	17
307	68	1 026	1 448	982	190	80	82	160	69	7 816	474	18
1 757	1 014	3 715	4 699	1 670	481	958	713	648	453	23 699	3 928	19
1 490	389	1 806	3 349	1 134	308	523	663	600	421	14 190	2 562	20
3 924	1 695	7 499	20 472	3 739	1 074	2 708	2 103	3 416	1 450	56 482	9 943	21
5 695	1 800	6 830	18 294	3 488	1 364	3 314	2 369	2 156	1 522	53 691	11 859	22
246	39	347	1 148	89	54	16	26	88	22	3 280	171	23
4 171	508	5 907	12 972	3 044	753	1 533	611	2 186	740	45 702	5 539	24
4 579	3 079	8 809	24 100	4 292	1 479	3 405	2 079	3 116	1 225	67 350	12 827	25
234	116	796	9 298	82	405	280	220	556	342	13 518	1 254	26
4 345	2 963	8 013	14 802	4 210	1 074	3 125	1 859	2 560	883	53 832	11 573	27
34 617	9 940	49 166	126 902	24 578	7 003	20 657	11 830	18 810	10 309	396 348	68 557	28
Beendete Hilfen/Beratungen												
29 847	5 113	42 953	110 061	21 414	3 287	20 145	10 937	19 873	11 685	348 929	60 092	29
1 142	108	653	2 465	179	167	266	573	243	198	7 667	1 536	30
21 275	2 338	30 112	81 506	14 069	1 610	16 183	7 758	15 379	9 319	248 582	43 775	31
285	91	1 020	1 199	774	105	108	96	139	66	6 338	502	32
1 444	934	3 344	3 940	1 604	366	940	604	686	406	20 812	3 617	33
678	148	890	1 680	565	140	295	315	319	233	6 668	1 256	34
764	333	1 532	3 884	809	147	453	272	812	304	11 726	1 685	35
2 540	919	3 189	9 466	2 064	538	1 373	1 098	1 221	866	27 046	5 603	36
211	37	273	1 134	61	18	21	27	83	9	2 851	171	37
1 508	205	1 940	4 787	1 289	196	506	194	991	284	17 239	1 947	38
2 948	1 622	5 795	15 428	2 745	751	2 090	1 192	2 189	1 015	42 897	7 783	39
131	46	704	6 134	156	176	249	235	444	335	9 105	1 133	40
2 817	1 576	5 091	9 294	2 589	575	1 841	957	1 745	680	33 792	6 650	41
32 795	6 735	48 748	125 489	24 159	4 038	22 235	12 129	22 062	12 700	391 826	67 875	42

Lfd. Nr.	Familiensituation	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	11 059	521	722	134	305	364	74
	davon mit							
2	1 Kind	6 284	194	580	23	123	345	48
3	2 Kindern	2 442	163	82	53	97	9	20
4	3 Kindern	1 286	101	33	33	46	7	4
5	4 und mehr Kindern	1 047	63	27	25	39	3	2
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 985	1 110	964	345	637	399	109
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 245	161	212	47	30	132	37
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 588	57	88	22	8	59	41
Hilfen am 31.12.								
9	Familien insgesamt	14 879	706	984	107	296	393	64
	davon mit							
10	1 Kind	8 426	286	782	12	107	385	41
11	2 Kindern	3 100	205	99	40	96	4	17
12	3 Kindern	1 794	120	44	31	51	3	4
13	4 und mehr Kindern	1 559	95	59	24	42	1	2
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	27 547	1 499	1 375	300	658	407	96
	und zwar (Zeile 1)							
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 763	212	309	32	25	125	31
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 485	88	118	18	8	62	30
Beendete Hilfen								
17	Familien insgesamt	10 359	449	599	121	268	244	68
	davon mit							
18	1 Kind	5 682	175	448	22	110	232	38
19	2 Kindern	2 358	138	83	44	74	6	18
20	3 Kindern	1 294	87	38	32	50	4	9
21	4 und mehr Kindern	1 025	49	30	23	34	2	3
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 186	936	871	324	581	266	114
	und zwar (Zeile 1)							
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 112	148	145	44	34	79	34
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 556	54	49	21	5	33	29

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Hilfen für Familien 2013 nach der Familiensituation und Ländern

Hilfe zur Erziehung (familienorientiert) § 27 SGB VIII

Insgesamt

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen												
154	58	692	6 381	164	273	247	211	413	346	9 758	1 167	1
43	14	535	3 412	75	260	90	100	310	132	5 802	459	2
61	27	83	1 536	44	6	66	47	59	89	2 063	326	3
28	13	37	796	26	5	44	30	22	61	1 059	194	4
22	4	37	637	19	2	47	34	22	64	834	188	5
352	125	991	11 854	335	297	572	464	606	825	17 017	2 623	6
59	4	156	2 146	53	64	25	23	73	23	3 093	105	7
28	1	69	1 120	18	23	5	3	40	6	1 543	23	8
Hilfen am 31.12.												
234	116	796	9 298	82	405	280	220	556	342	13 518	1 254	9
68	28	646	4 918	39	400	91	86	413	124	7 978	436	10
84	34	76	2 120	18	2	79	56	78	92	2 703	357	11
45	35	37	1 228	16	-	61	33	27	59	1 524	239	12
37	19	37	1 032	9	3	49	45	38	67	1 313	222	13
553	313	1 089	17 774	168	422	666	532	857	838	24 240	3 007	14
99	2	191	3 476	20	76	23	22	99	21	4 638	93	15
50	-	91	1 909	5	30	6	4	64	2	2 447	20	16
Beendete Hilfen												
131	46	704	6 134	156	176	249	235	444	335	9 105	1 133	17
38	9	556	3 153	74	163	103	101	327	133	5 204	456	18
36	25	82	1 531	45	5	68	53	63	87	2 007	307	19
38	4	36	812	19	7	40	32	27	59	1 077	185	20
19	8	30	638	18	1	38	49	27	56	817	185	21
319	107	964	11 693	303	199	531	556	657	765	16 322	2 540	22
40	6	153	2 153	52	42	25	32	92	33	2 938	130	23
19	1	81	1 152	21	13	2	10	59	7	1 510	25	24

Lfd. Nr.	Familiensituation	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	45 235	5 256	4 670	2 432	1 804	784	2 091
	davon mit							
2	1 Kind	21 509	2 247	2 295	1 067	925	727	777
3	2 Kindern	12 428	1 589	1 304	672	488	30	685
4	3 Kindern	6 521	876	673	392	210	15	340
5	4 und mehr Kindern	4 777	544	398	301	181	12	289
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	88 430	10 544	8 721	5 015	3 389	894	4 552
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	13 258	2 184	1 462	1 031	126	325	1 147
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	6 277	991	545	543	32	165	1 072
Hilfen am 31.12.								
9	Familien insgesamt	68 350	8 241	7 248	2 945	2 743	1 399	1 940
	davon mit							
10	1 Kind	29 746	3 120	3 193	1 197	1 273	1 349	704
11	2 Kindern	18 903	2 563	2 110	850	746	27	613
12	3 Kindern	10 913	1 504	1 171	499	379	14	317
13	4 und mehr Kindern	8 788	1 054	774	399	345	9	306
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	142 159	17 733	14 467	6 317	5 590	1 487	4 333
	und zwar (Zeile 1)							
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	20 081	3 557	2 254	1 238	202	626	1 097
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	9 705	1 688	892	689	55	330	936
Beendete Hilfen								
17	Familien insgesamt	42 530	4 833	4 380	2 088	1 596	477	1 991
	davon mit							
18	1 Kind	19 121	1 839	2 023	897	830	442	762
19	2 Kindern	12 104	1 523	1 289	576	430	13	636
20	3 Kindern	6 546	888	660	344	196	15	332
21	4 und mehr Kindern	4 759	583	408	271	140	7	261
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	85 355	10 187	8 440	4 383	2 959	553	4 299
	und zwar (Zeile 1)							
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	12 337	1 990	1 291	872	113	196	1 095
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 649	864	486	458	32	94	924

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 Hilfen für Familien 2013 nach der Familiensituation und Ländern
 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
 Insgesamt

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen												
2 699	1 600	5 332	9 582	2 729	562	2 090	1 142	1 766	696	35 471	7 332	1
1 192	704	2 702	4 655	1 153	334	1 016	528	853	334	16 935	3 507	2
801	499	1 362	2 569	804	140	512	310	488	175	9 772	1 984	3
433	226	725	1 360	408	57	297	156	255	98	5 142	987	4
273	171	543	998	364	31	265	148	170	89	3 622	854	5
5 357	3 192	10 166	18 546	5 749	944	4 192	2 329	3 424	1 416	68 897	14 518	6
1 042	90	1 171	3 147	740	146	216	88	311	32	11 675	552	7
490	24	418	1 447	280	43	49	21	146	11	5 597	137	8
Hilfen am 31.12.												
4 345	2 963	8 013	14 802	4 210	1 074	3 125	1 859	2 560	883	53 832	11 573	9
1 705	1 162	3 745	6 447	1 485	632	1 411	815	1 092	416	23 472	5 077	10
1 326	910	2 053	3 988	1 286	229	785	481	727	209	14 922	3 131	11
738	486	1 233	2 417	740	131	468	285	403	128	8 668	1 746	12
576	405	982	1 950	699	82	461	278	338	130	6 770	1 619	13
9 259	6 375	16 237	30 910	9 697	1 892	6 592	4 019	5 384	1 867	111 399	24 443	14
1 776	170	1 775	5 131	1 070	263	295	127	462	38	18 011	832	15
854	51	690	2 660	432	83	68	24	243	10	8 808	208	16
Beendete Hilfen												
2 817	1 576	5 091	9 294	2 589	575	1 841	957	1 745	680	33 792	6 650	17
1 175	679	2 486	4 178	1 076	338	828	436	838	294	15 157	3 067	18
852	458	1 343	2 695	757	142	483	254	479	174	9 729	1 799	19
489	238	729	1 424	435	59	268	128	237	104	5 268	934	20
301	201	533	997	321	36	262	139	191	108	3 638	850	21
5 772	3 286	9 837	18 522	5 420	964	3 851	1 999	3 422	1 461	67 416	13 556	22
1 089	98	1 128	3 050	689	139	168	83	296	40	10 963	502	23
465	30	409	1 400	246	46	32	20	132	11	5 066	125	24

Lfd. Nr.	Familiensituation	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Begonnene Hilfen							
1	Familien insgesamt	11 371	11 110	8 904	9 815	10 699	11 059
	davon mit						
2	1 Kind	6 948	6 021	5 070	5 640	6 288	6 284
3	2 Kindern	2 329	2 731	1 994	2 248	2 336	2 442
4	3 Kindern	1 173	1 370	1 078	1 109	1 194	1 286
5	4 und mehr Kindern	921	988	762	818	881	1 047
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 431	20 214	15 872	17 278	18 709	19 985
	und zwar (Zeile 1)						
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 425	3 152	2 649	2 912	3 148	3 245
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 719	1 477	1 221	1 436	1 475	1 588
Hilfen am 31.12.							
9	Familien insgesamt	14 259	13 382	10 954	13 019	14 000	14 879
	davon mit						
10	1 Kind	8 621	6 766	6 097	7 467	8 178	8 426
11	2 Kindern	2 867	3 433	2 433	2 814	2 921	3 100
12	3 Kindern	1 525	1 762	1 375	1 539	1 623	1 794
13	4 und mehr Kindern	1 246	1 421	1 049	1 199	1 278	1 559
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	24 782	25 575	20 104	23 374	24 954	27 547
	und zwar (Zeile 1)						
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 569	3 921	3 456	4 192	4 503	4 763
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 501	1 938	1 785	2 258	2 336	2 485
Beendete Hilfen							
17	Familien insgesamt	7 834	9 293	8 084	8 666	9 959	10 359
	davon mit						
18	1 Kind	4 803	5 220	4 544	4 886	5 758	5 682
19	2 Kindern	1 630	2 193	1 847	2 045	2 231	2 358
20	3 Kindern	836	1 108	966	1 032	1 149	1 294
21	4 und mehr Kindern	565	772	727	703	821	1 025
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	13 252	16 490	14 482	15 387	17 523	19 186
	und zwar (Zeile 1)						
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 192	2 561	2 315	2 573	2 902	3 112
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 085	1 227	1 104	1 292	1 468	1 556

Lfd. Nr.	Familiensituation	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Begonnene Hilfen							
1	Familien insgesamt	39 196	41 514	42 329	43 390	44 630	45 235
	davon mit						
2	1 Kind	16 787	18 788	19 894	20 681	22 219	21 509
3	2 Kindern	11 632	11 911	11 924	12 301	12 310	12 428
4	3 Kindern	6 490	6 586	6 450	6 367	6 315	6 521
5	4 und mehr Kindern	4 287	4 229	4 061	4 041	3 786	4 777
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	79 353	81 882	81 731	83 067	83 172	88 430
	und zwar (Zeile 1)						
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	10 460	11 501	11 917	12 373	13 055	13 258
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 087	5 355	5 204	5 482	5 965	6 277
Hilfen am 31.12.							
9	Familien insgesamt	52 280	58 875	61 808	63 559	65 642	68 350
	davon mit						
10	1 Kind	19 978	23 864	26 210	27 921	30 165	29 746
11	2 Kindern	15 707	17 144	17 689	18 084	18 302	18 903
12	3 Kindern	9 507	10 366	10 409	10 254	10 158	10 913
13	4 und mehr Kindern	7 088	7 501	7 500	7 300	7 017	8 788
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	113 181	124 447	127 838	129 046	129 943	142 159
	und zwar (Zeile 1)						
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	14 049	16 264	17 618	18 408	19 120	20 081
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	7 230	7 900	8 273	8 761	9 034	9 705
Beendete Hilfen							
17	Familien insgesamt	28 884	34 485	38 645	40 650	40 849	42 530
	davon mit						
18	1 Kind	12 358	15 016	17 246	18 443	19 340	19 121
19	2 Kindern	8 595	10 144	11 206	11 833	11 625	12 104
20	3 Kindern	4 706	5 591	6 226	6 353	6 027	6 546
21	4 und mehr Kindern	3 225	3 734	3 967	4 021	3 857	4 759
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	58 579	69 391	76 688	79 624	78 541	85 355
	und zwar (Zeile 1)						
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	7 036	9 263	10 429	11 597	11 698	12 337
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	3 465	4 385	4 737	5 100	5 244	5 649